

Der Löscheimer



Kreisjugendfeuerwehr–Delegiertenversammlung am 02.02.2013
in Adendorf – hoffentlich endet sie nicht so...

Februar 2013

Ausgabe 39

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort / Homepage der Kreisjugendfeuerwehr geht online	Seite 33	Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehr Dellien
Seite 4/5	Kreisjugendfeuerwehrtag in Westergellersen	Seite 34	Orientierungsmarsch der Feuerwehr/ Jugendfeuerwehr Neu Garge
Seite 6/7	Kreisfeuerwehrtag in Göddingen / Witze	Seite 35	Nachtmarsch der Jugendfeuerwehr Barum
Seite 8/9	Bezirksentscheid „Spiele ohne Grenzen“	Seite 36	20 Jahre Jugendfeuerwehr Zeetze
Seite 10-12	Jugendflamme Stufe I - Abnahmen in diversen Gemeinden und der Stadt Bleckede	Seite 37	Buchvorstellung und Autorenlesung -Vom Heiligen St. Florian zur Schwerpunktfeuerwehr
Seite 13	Kreisentscheid Quizturnier / Sudoku - Rätsel	Seite 38/39	Jugendfeuerwehr Ochtmissen feiert 50. Jubiläum
Seite 14/15	Concordia – Förderpreis	Seite 40	Kinderfeuerwehr sammelt Müll
Seite 16-18	Samtgemeindefeuerwehrtage der Samtgemeinden Amelinghausen, Scharnebeck und Bardowick	Seite 41	gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Amelinghausen
Seite 19	Gemeindejugendfeuerwehrteltlager der Jugendfeuerwehren Barnstedt, Deutsch Evern, Embsen und Melbeck	Seite 42	Spende für die Jugendfeuerwehr Vögelsen
Seite 20	Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren Stadt Bleckede	Seite 43	Projekttag in der Grundschule Soderstorf
Seite 21	Gemeindejugendfeuerwehrteltlager der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Bardowick	Seite 44	Spende für Kinder-und Jugendfeuerwehr Vögelsen / Weihnachtsbasteln bei der Jugendfeuerwehr
Seite 22	Jugendfeuerwehr Oerzen beim Landeszeltlager	Seite 45	Jugendliche üben den Umgang mit Feuerlöschern
Seite 23	Gemeindejugendfeuerwehrteltlager der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Gellersen	Seite 46	Jugendfeuerwehr besucht Ausbildungsseminar
Seite 24/25	Jugendfeuerwehr Echem - Freizeitfahrt Grömitz 2012	Seite 47	Ausbildungswochenende der Jugendfeuerwehr Bleckede
Seite 26/27	Gemeindejugendfeuerwehrteltlager der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Amt Neuhaus	Seite 48	Ehrung und Neuwahlen bei der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick
Seite 28	Jugendfeuerwehr Hohnstorf auf Tour	Seite 49	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum
Seite 29	Werbung Kreiszeltlager 2013 / Rätselseite	Seite 50	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf
Seite 30/31	Kreiskinderfeuerwehrteltlager	Seite 51	Spaßcartoons / Impressum
Seite 32	Kinderfeuerwehrwettbewerb in Niendorf		



Loescheimer@kjf-lueneburg.de



Liebe Leser!

Das Jahr 2013 ist schon wieder in vollem Gange! Höchste Zeit also auf das abgelaufene Jahr 2012 zurück zu blicken! Wieder gab es jede Menge „action“ in allen Jugendfeuerwehren! Ihr wart viel unterwegs, habt sehr erfolgreich an diversen Wettbewerben und Zeltlagern teilgenommen und hoffentlich vor allem ganz viel Spaß gehabt?!!

Hierüber ist in dieser Ausgabe unseres „Löscheimer“ so einiges zu lesen! Ausnahmsweise erscheint diese „eigentliche Herbstausgabe 2012“ einmalig erst jetzt. Ihr könnt Euch in diesem Jahr noch auf 2 weitere „Löscheimer“- Ausgaben freuen!

Besonders erfreut bin ich, dass die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg seit Oktober 2012 wieder eine Homepage im world wide web hat! Gebt einfach mal die folgende Adresse in Eurem Browser ein: www.kjf-lueneburg.de

Natürlich hoffe ich, dass wir viele Artikel, Fotos, Termine usw. von Euch allen erhalten, damit die Homepage auch tatsächlich „leben“ kann! Sendet diese

Berichte, Fotos etc. einfach per eMail an berichte@kjf-lueneburg.de! Wichtig ist mir aber auch, dass der Löscheimer trotz der jetzt wieder vorhandenen Homepage „weiterlebt“! Daher brauchen wir auch hierfür Eure Berichte, Fotos, usw..

Zum Schluss möchte ich noch auf das Highlight in diesem Jahr hinweisen:

Unser Kreiszeltlager findet in der ersten Sommerferienwoche vom 29.06.2013 bis zum 06.07.2013 im schönen Heide-Ort Amelinghausen statt! Ich hoffe, dass möglichst alle Jugendfeuerwehren hieran teilnehmen werden! Die Planungen für das Zeltlager laufen übrigens bereits auf vollen Touren...

Nun wünsche ich Euch auf diesem Wege einen schönen Start in das Jahr 2013 mit hoffentlich vielen tollen Erlebnissen in Euren Jugendfeuerwehren! Vor allem aber nun viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe unseres „Löscheimer“!

Euer Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz

Homepage der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg geht online!

Nun ist es endlich geschafft! Nach einiger Zeit der Abstinenz geht die völlig neu gestaltete Homepage der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg am kommenden Sonntag, 14.10.2012 endlich online.

Hier können sich die Jugendfeuerwehren unseres Landkreises über Aktuelles informieren und viele nützliche Informationen finden und auch downloaden.

Für alle, die sich interessieren, in eine Jugendfeuerwehr einzutreten, sind hier auch die entsprechenden Daten zu finden, um ggf. auf diesem Weg erste Kontakte mit der Jugendfeuerwehr im jeweiligen Heimatort aufzunehmen.



Erreichbar ist das neue Info- Portal der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg unter www.kjf-lueneburg.de

So viel sei schon jetzt verraten: Ein Klick (oder auch noch viele weitere) lohnt sich immer!

Sven Lehmann
Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit
Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Kreisjugendfeuerwehrtag in Westergellersen – Jugendfeuerwehr Neu Garge/Stiepelse siegt erneut beim Bundeswettbewerb –

Der 25. Kreisjugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg fand in diesem Jahr anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der ortsansässigen Jugendfeuerwehr in Westergellersen statt. 55 der 71 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis waren angetreten, um beim Bundeswettbewerb und „Spiel ohne Grenzen“ jeweils den neuen Kreissieger zu ermitteln.

Beim Spiel ohne Grenzen, bei der jede der zehn Stadt- oder Gemeindejugendfeuerwehren eine Station stellte, mussten verschiedene Spaß- und Geschicklichkeitsaufgaben gelöst werden, hier gingen 52 Gruppen an den Start.

Der Bundeswettbewerb bestand aus zwei Teilen. Zum einen musste die neunköpfige Gruppe einen Löschangriff aus offenem Gewässer unter den Augen der Wettbewerbsrichter vorführen, und zum anderen mussten die sportlichen Qualitäten beim Staffellauf unter Beweis gestellt werden. Hier traten insgesamt 30 Gruppen an.

Neuer und alter Kreissieger beim „Spiel ohne Grenzen“ wurde die Jugendfeuerwehr aus Heiligenthal.

Den zweiten und dritten Platz belegten die Gruppen aus Mechtersen und Rehlingen.

Beim Bundeswettbewerb siegte erneut die Jugendfeuerwehr Neu Garge /Stiepelse und feierte den dritten Triumph in Folge. Sie verwiesen die Gruppen aus Dellien und Barförde /Hittbergen/Jürgenstorf (Ba/Hi /Jü) auf die Plätze.



Zur Siegerehrung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz u.a. die Landtagsabgeordnete Frau Andrea Schröder – Ehlers und Frau Karin Bertholdes – Sandrock, Gellersens Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers, Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz und Kreisbrandmeister Torsten Hensel begrüßen. Stefan Schulz sprach den Gastgebern aus Westergellersen für die hervorragende Organisation ein großes Lob aus.

Sven Lehmann
FBL Öffentlichkeitsarbeit

Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr in Gold für Kreisjugendwart Stefan Schulz –

Jan Lange aus Reppenstedt und Theresa Rosenhagen aus Vögelsen mit dem
Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet

Anlässlich des 25. Kreisjugendfeuerwehrtags in Westergellersen wurden mehrere verdiente Kameraden für ihr langjähriges Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehren ausgezeichnet.

Jan Lange war von 1995 bis 2009 Betreuer in der Jugendfeuerwehr Reppenstedt. Er gehörte über diesen langen Zeitraum immer zu den Aktivposten im Betreuerteam. Auch als stellvertretender Ortsbrandmeister unterstützte Jan seine Jugendfeuerwehr wo immer es ging.

Theresa Rosenhagen war von 2003 bis 2006 Betreuerin in der Jugendfeuerwehr Vögelsen, 2006 übernahm sie das Amt der stellvertretenden Jugendfeuerwehrwartin, ab 2009 übernahm sie dann die Leitung der Jugendfeuerwehr Vögelsen. Des Weiteren gehörte sie zu den Initiatoren, die 2005 die Kinderfeuerwehr in Vögelsen ins Leben riefen.

Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz dankte beiden Kameraden für ihren Einsatz zum Wohle ihrer Jugendfeuerwehren und übergab ihnen das Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehren.

Die beiden Jugendfeuerwehrmitglieder aus Amelinghausen Tom – Leon Augner und Kevin Paulini wurden bereits am Freitag auf der Landesverbandstagung der niedersächsischen Feuerwehren in Cuxhaven mit der Ehrennadel der niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Beide haben sich vorbildlich Verhalten und der Polizei bei einem Einsatz Hilfe geleistet.

Die größte Überraschung kam zum Schluss: Anke Fahrenholz zeichnete Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz mit der goldenen Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr aus. Dieses ist zugleich die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr. Stefan Schulz ist bereits seit etlichen Jahren in den verschiedensten Funktionen in der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg tätig. Zu den ersten Gratulanten zählten Kreisbrandmeister Torsten Hensel und anwesende Ehrengäste.

Sven Lehmann
FBL Öffentlichkeitsarbeit

Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz mit den Geehrten Jan Lange, Tom – Leon Augner, Theresa Rosenhagen, Kevin Paulini und Stefan Schulz.



100 jähriges Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes Lüneburg in Göddingen mit Kreiswettbewerben beendet

Kreisbrandmeister Torsten Hensel zieht eine positive Bilanz des vergangenen Wochenendes. „Es hat alles super geklappt!“ so Hensel. Auch sein Stellvertreter Henninge Banse gibt sich sichtlich zufrieden. Großen Beitrag zum Gesamterfolg hat aber auch die Unterstützung der Feuerwehren des Zuges 1 der Stadtfeuerwehr Bleckede mit den Feuerwehren : Barskamp, Alt Garze und Walmsburg gehabt. Nach der Planung, Organisation bis hin zur Ausführung kann die Führungscrow mit der ausrichtenden Feuerwehr Göddingen, ein sehr positives Ergebnis vorlegen. Der Platz, das Wetter und die Feuerwehren selber haben zu einem sehr erfolgreichen Wochenende beigetragen, so der KBM bei seiner Rede, anlässlich der Siegerehrung der Kreiswettbewerbe am heutigen Sonntag. Dem pflichtete auch die stellv. Landrätin Frau Brockmann-Wittich bei, die die beiden Pokale den siegreichen Wettbewerbsgruppen in den Bereichen „LF“ und „TS“ übergeben konnte.

Doch der Reihe nach. Die Jubiläumsveranstaltung am Freitag war gut besucht, am Samstag war das Festzelt im Rahmen der Deligiertenversammlung am Nachmittag und Abends beim Festball gut gefüllt und auch am Sonntag waren fast alle Gemeindebrandmeister abgetreten, um Ihre Wettkampfgruppen, die sich zuvor untereinander gemessen haben, bei der Siegerehrung zu beglückwünschen.

Sieger im Bereich „LF“ wurde von insgesamt 7 Gruppen die FF Bleckede, vor FF Gienau und der FF Melbeck. In der Klasse der „TS“ war es schon knapper. Hier traten insgesamt 19 Gruppen an, um Ihren Meister zu finden. Zwischen dem Sieger Garze und dem Zweitplatzierten Göddingen 2012,

waren es Punkte im Bereich der Nachkommastellen, die die Grenze zwischen „Sieg und Niederlage“ ausmachten. Dritter wurde die FF Wendhausen.

Vorher wurde im „Spiel Ohne Grenzen“ die Bestplatzierten im Nachwuchsbereich bei den Kinderfeuerwehren ausgelobt. Hier nahmen insgesamt 24 Staffeln aus 18 Kinderfeuerwehren des gesamten Landkreises Lüneburg teil. Sieger wurde die Kinderfeuerwehr Nindorf, auf den Plätzen 2 und 3 folgten Artlenburg „1“ und Wendisch-Evern.



Bei den Jugendfeuerwehren wurde es ebenfalls feierlich. Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz hatte die ehrenvolle Aufgabe 36 Jugendliche mit der Jugendflamme Stufe 2 auszuzeichnen. Von Ihnen haben ALLE die Prüfung bestanden. Die besten Absolventinnen waren Johanna Rose und Lisa Podlech (beide aus der Jugendfeuerwehr Lüdershausen), sie erreichten 49 von 50 Punkten !

„Drumherum“ wurde aber auch viel geboten : Der TÜV war mit einem Überschlagssimulator auf dem Festplatz anwesend, die Polizei hatte einen Hindernisparcour aufgebaut, bei dem man seine Fähigkeiten testen konnte, indem eine Brille aufgesetzt wurde, die das Gehen unter Alkoholeinfluß simulieren sollte. Hier gab es auch bei den Zuschauern eine Menge Spaß.

WITZE

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“

In der Schule sind zwei Garderobenhaken angebracht worden. Darüber ein Schild: „Nur für Lehrer!“ Am nächsten Tag klebt ein Zettel darunter: „Aber man kann auch Mäntel daran aufhängen!“

Der Lehrer überrascht seine Mathematikklasse: „Heute werden wir mit Computern rechnen.“ „Prima“, freuen sich die Schüler. „Also, wie viel sind 67 Computer minus 27 Computer?“

Für Speisen, Kuchen und Getränke war ebenfalls gesorgt. So konnten dann die Wettbewerbsteilnehmer, sowie Zuschauer und Gäste nach einer sehr gelungenen Wochenende die Heimreise aus der (zumindest für dieses Wochenende), selbsternannten „Weltfeuerwehr-Kulturhauptstadt“ Göttingen antreten.

Andreas Apeldorn
Kreispresseswart



Johanna Rose und Lisa Podlech

„Moritz, du hast dieselben 10 Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl?“ „Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!“

„Also merkt euch das: Hitze dehnt aus und Kälte zieht zusammen. Wer kann mir ein Beispiel geben? Katharina meldet sich: „Die Ferien im Sommer dauern sechs Wochen, die im Winter nur zwei!“

Stehen zwei Ziegen auf der Wiese! Sagt die eine: „Du, gehen wir tanzen?“ Antwortet die Zweite: „Ne, ich hab keinen Bock!“

Jugendfeuerwehren beweisen Teamgeist, Schnelligkeit und großes Geschick

Jork. Das Spiel-ohne-Grenzen der Bezirks-Jugendfeuerwehr Lüneburg erfreute sich am Sonnabend, 8. September auch in der 13. Auflage an der großen Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insgesamt sind fünfzig Gruppen aus zehn Landkreisen angereist und knapp 600 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren bevölkerten das Gelände am Schulzentrum Altes Land in Jork. Im Mittelpunkt standen zehn Spiele, die allesamt die Zusammenarbeit in der Gruppe forderten.

Am Ende erzielte die Jugendfeuerwehr Boltersen (LG) vor den Jugendfeuerwehren Wesel und Asendorf aus dem Landkreis Harburg die meisten Punkte und entschied diesen spielerischen Wettbewerb für sich.

Auf die Jugendlichen warteten zehn mit kreativen Namen bezeichnete Stationen. Neben den obligatorischen Wasserspielen waren natürlich auch einige trockene Aufgaben vorbereitet. Beim Wasserflipper mussten zum Beispiel Bälle nur mit Hilfe eines Wasserstrahls in entsprechende Löcher bugsieren werden.

Bei der „Schiefen Ebene“ wiederum war die blinde Zusammenarbeit gefragt. Über Seilzüge musste - nur auf Zuruf eines Gruppenmitgliedes - eine schiefe

Rollbahn an einer Wand ausgerichtet werden, so dass hier möglichst viele Bälle unfallfrei entlang rollen konnten.

Action gab es auch bei der Station „Wasserförderung über kurze Wege“. Mit Hilfe von Wasserbomben, die vor dem Werfen mit einer Kübelspritze befüllt wurden, sollte möglichst viel Wasser über eine Distanz von rund zwanzig Metern transportiert werden. Nicht für alle Jugendlichen war dies am Ende auch eine trockene Angelegenheit.

Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Sven Kakies freute sich nicht nur über die rege Teilnahme aus fast allen Landkreisen des Bezirkes, sondern auch über die große Begeisterung der Mädchen und Jungen. Hiervon konnten sich auch der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Uwe Quante und Regierungsbrandmeister Peter Adler persönlich vor Ort überzeugen. Die Siegerehrung wurde unter anderem von Bürgermeister Gerd Hubert der Gemeinde Jork besucht. Er zeigte sich erfreut über die große überregionale Jugendfeuerwehrveranstaltung in seiner Gemeinde.

Das nächste Spiel-ohne-Grenzen der Bezirksebene Lüneburg wird erst wieder in zwei Jahren stattfinden. 2013 wird als nächste Großveranstaltung der Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb vom 8. bis zum 9. Juni in Wrestedt im Landkreis Uelzen durchgeführt.

Text: Christof Renken
Fotos: Jürgen Froböse



Die Siegergruppe der JF Boltersen

Hervorragende Leistung der Jugendfeuerwehr Niendorf - Heranwachsende zeigen ihr Können beim Bezirksentscheid im „Spiel ohne Grenzen“

Am zweiten Septemberwochenende stieg die Aufregung für die Floriansjünger aus Niendorf und ihren Jugendfeuerwehrwart Wieland Jammer.

Bereits im Juni hatten sich die Jungs für diesen Tag qualifiziert, nämlich mit dem sechsten Platz beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Westergellersen.



Teilgenommen am 13. Bezirks-entscheid im „Spiel ohne Grenzen“ haben 50 Gruppen aus insgesamt zwölf Landkreisen des ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg.

Mit Konzentration und einer Mischung aus Sport- und Geschicklichkeit galt es sich nun vor den anderen Gruppen zu beweisen. Stationen wie „Hängepartie“ forderten den Jugendlichen einiges Können ab. Hier balancierte man auf einem Balken und musste sich in der Mitte, liegend, im Klammergriff um das Holzteil drehen.

Beim „Englisch Fußball“ stellten sich die Feuerwehrleute von morgen der Herausforderung, einen Puck per Fuß jeweils mittig durch zwei andere Pucks in das gegenüberliegende Tor zu bugsieren.

Auch bei den anderen Stationen, wie z.B. Wassertransport, hatten alle viel Spaß und genossen den Tag.

Am Ende freuten sich die Niendorfer nach der spannenden Siegerehrung über den 5. Platz. Bezirksmeister darf sich übrigens die Jugendfeuerwehr aus Boltersen, ebenfalls aus dem Landkreis Lüneburg, nennen.



Bilder: Wieland Jammer
Text: Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus

Die Jugendlichen der JF Niendorf freuen sich über den 5. Platz

Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 beim „Tag der offenen Tür“ in Rolfsen

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 30. Juni der „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Raven-Rolfsen statt. In diesem Jahr standen bei uns die kleineren Feuerwehrmitglieder ganz groß im Mittelpunkt. Neben geselligem Zusammensein mit den Dorfleuten und Spiel & Spaß für die Kinder stand nämlich die Abnahme der Jugendflamme I für alle Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde auf dem Programm.

Die Abnahme der Jugendflamme I ist die erste große Prüfung für alle Jugendfeuerwehrmitglieder, so dass diese Jugendlichen besonders aufgeregt waren. In einem Prüfungsmarathon mit 8 Stationen konnten die Feuerwehrkids in Rolfsen ihr bisher erlangtes Feuerwehrwissen unter Beweis stellen: es mussten Schläuche ausgerollt werden, Feuerwehrgerätschaften benannt und beschrieben, sowie verschiedene Knoten angelegt werden. Das richtige Absetzen eines Notrufes war dabei genauso Prüfungsbestandteil, wie das Erklären eines Hydranten oder auch Fragen zum Umweltschutz. Die Prüfungskommission, die wie jedes Jahr aus den Ortsbrandmeistern und stellvertretenden Ortsbrand-

meistern der Samtgemeinde bestand, war begeistert, was die 10-13 jährigen schon an Wissen vorweisen konnten. In diesem Jahr haben 13 Jugendfeuerwehrmitglieder

aus der Samtgemeinde Amelinghausen erfolgreich die Jugendflamme-Prüfung abgelegt und durften stolz die begehrte Auszeichnung aus der Hand des Gemeindejugendwartes Henning Witthöft entgegennehmen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Jugendlichen, die die Prüfung mit Bravour gemeistert haben.

Abgerundet wurde der Tag mit Ausfahrten in den Feuerwehrautos für alle Kinder, sowie einer Vorführung der aktiven Feuerwehrkameraden aus Raven-Rolfsen, die den Besuchern den richtigen Umgang mit Feuerlöschern und eine Menschenrettung aus dem PKW demonstrierten. Wir freuen uns über diesen schönen Tag mit den Einwohnern aus Raven und Rolfsen und der Gemeindefeuerwehr und bedanken uns bei allen Besuchern für das Interesse an der Feuerwehr und die Unterstützung unserer Arbeit!

Ines Waltereit für die
Freiwillige Feuerwehr
Raven-Rolfsen und die
Samtgemeindejugendfeuerwehr



18 Mitglieder der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick erwerben Jugendflamme der Stufe 1

Gleich 18 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Bardowick, Mechtersen, Vögelsen, Radbruch, Wittorf und der Gemeinde Barum konnten am Samstag, den 17. November in Mechtersen die Jugendflamme der Stufe 1 erwerben. Geprüft wurde der Nachwuchs der Feuerwehr an acht Stationen im theoretischen und praktischen Bereich. Auch in diesem Jahr bestanden wieder alle Prüflinge ihre Aufgaben, wobei Nils Detje von der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum mit 79,5 von 80 möglichen Punkten das beste Tagesergebnis erzielte. Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann fand lobende Worte und bedankte sich auch bei den Jugendwarten und Betreuern für die gute und kontinuierliche Arbeit. Zusammen mit den anwesenden Ortsbrandmeistern und ihren Stellvertretern überreichte Fehrmann die Jugendflamme an glückliche und erleichterte Jugendfeuerwehrleute.

Sven Lehmann, SG – FW Pressewart



Gruppenfoto mit Jugendwarten, Betreuern und Ortsbrandmeistern

Jugendflamme in Gellersen erfolgreich bestanden

Am 23.11.2012 war es wieder soweit, 21 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Westergellersen, Kirchgellersen und Reppenstedt haben in Kirchgellersen die Jugendflammstufe 1 absolviert. So konnte die Samtgemeinde Jugendwartin Heidi Wunsch allen 21 Jugendlichen die erste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr überreichen. Alle 21 Jugendliche haben einzelne Prüfungen absolvieren müssen da runter waren Mülltrennung, Einbinden von

Strahlrohr und Feuerwehr Schläuchen ausrollen und einrollen, sowie die Länge und den Durchmesser von Druckschläuchen und vieles mehr. Stellv. Kreisjugendwart Matthias Knaack war leider nur kurz bei der Abnahme, hat aber alle Absolventen viel Erfolg gewünscht und bedauerte, dass er zu einer anderen Veranstaltung fahren musste.

Text von der Jugendfeuerwehrwartin
Heidi Wunsch, Reppenstedt

Jugendflammenabnahme in Bleckede – 19 Jugendfeuerwehrmitglieder erhalten Ausbildungsnachweis

Am Samstag wurde die Jugendflammenprüfung Stufe 1 von der Stadt-Jugendfeuerwehr Bleckede durchgeführt. 19 Jugendliche stellten sich der Prüfungskommission aus Jugendfeuerwehrwarten und Führungskräften.

An acht Stationen musste Feuerwehrwissen und Allgemeinbildung unter Beweis gestellt werden.

Feuerwehrtechnische Geräte wie Verteiler und Strahlrohre wurden erklärt und Fragen zu Schläuchen und Mülltrennung beantwortet.

Das richtige Aus- und Aufrollen von Schläuchen sowie Knoten und Stiche waren die praktischen Prüfungselemente.

Alle 19 Teilnehmer konnten die Jugend-

flammen entgegennehmen – vier davon mit voller Punktzahl.

Der Stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack und Stadtbrandmeister Henning Banse überzeugten sich vom hohen Ausbildungsstand der Bleckeder Jugendfeuerwehrmitglieder.

Carsten Schmidt,
Stadt-Pressewart



Vor der Fahrzeughalle mussten Schläuche gerollt werden.

Wie funktioniert ein Strahlrohr? Magnus Ramm lässt sich Durchflussmengen und Funktionsweise erklären.



Jugendfeuerwehr Radbruch gewinnt Quizturnierentscheid der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Die Jugendfeuerwehr Radbruch konnte das Quizturnier der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg in diesem Jahr für sich entscheiden. Nach überstandener Vorrunde setzte sich die Gruppe aus der Samtgemeinde Bardowick im Endauscheid gegen 13 weiteren Gruppen aus dem Kreisgebiet durch. Zweiter wurde die Jugendfeuerwehr Amelinghausen gefolgt von der Jugendfeuerwehr Echem. In der Vorrunde waren jeweils die besten zwei Gruppen ins „Finale“ eingezogen.

Gleich sieben Themengebiete standen auf der Agenda für den Kreisentscheid. Neben Feuerwehrthemen wurden u.a. die

Gebiete Politik, deutsche Mittelgebirge, Unfallverhütungsvorschriften und Erdkunde bezogen aufs Kreisgebiet beleuchtet. Am Ende konnten sich die Radbrucher deutlich mit 38 Punkten durchsetzen. Der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack gratulierte als einer der Ersten und überreichte die Siegerplakete.

Sven Lehmann
SG-FW Pressewart

Die Siegergruppe aus Radbruch mit dem stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack (h.2.v.r.).



	8			1	3	2	9	
						1	3	7
						4		5
		5	6			3	1	
	3		9		4	7	6	
	6	2			1	5		9
9								
6	5	3				9		1
	2	1	7	3			5	

SUDOKU-RÄTSEL
VIEL SPASS
BEIM RÄTSELN!

Concordia-Förderpreis 2012 - Sieger stehen fest

Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr e. V. veranstaltete in diesem Jahr gemeinsam mit den Concordia Versicherungen und dem ehemaligen Landes-Jugendfeuerwehrwart Ernst Müller eine neue Aktion. Nach 27 Jahren wurde der Concordia-Umweltschutz-Preis durch den Förderpreis abgelöst. Bei dem diesjährigen Wettbewerb konnte sich die Jugendfeuerwehr Rullstorf (Landkreis Lüneburg) mit ihrem Kunstobjekt-Projekt und dem Pflanzen von Obstbäumen gegen die Jugendfeuerwehr Sottrum (Landkreis Hildesheim)

und der Jugendfeuerwehr Hitzacker (Landkreis Dannenberg) durchsetzen. Die zweit- und drittplatzierten hatten bei ihrer Bewerbung eine Sitzecke für eine Tagespflegeeinrichtung angelegt und einen sozialen Tag in einem Altenpflegeheim geleistet. Der Sonderpreis ging an die Jugendfeuerwehr Messingen, die für ihre kontinuierliche Teilnahme an diesem Wettbewerb ausgezeichnet wurde. Elf Preise wurden vergeben. Die ersten sieben Platzierungen lauten wie folgt:

Text: Marc Henkel

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 1. | Rullstorf | Kunstobjekte, Obstbäume pflanzen |
| 2. | Sottrum | Gestaltung einer Sitzecke für Tagespflegeeinrichtung |
| 3. | Hitzacker | Sozialer Tag im Alten- und Pflegeheim |
| 4. | Dorfmark | Aufklärungsprojekt zum Thema Wasserverbräuche |
| 5. | Bad Lauterberg (Kinderfeuerwehr) | Fußerlebnispfad |
| 6. | Weetzen | Erhöhung der passiven Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr durch Verkehrsmännchen |
| 7. | Oerzen | Bau und Aufstellung von Hundetoiletten |

Jugendfeuerwehr Oerzen hat beim Concordia –Preis 2012 den 7. Platz belegt.

Bei unserem ersten Dienst im Januar haben wir mit unseren Jugendwarten beschlossen in diesem Jahr ein Projekt in und um Oerzen zu realisieren. Hier kam die Aufforderung der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr und der Concordia Stiftung GmbH genau richtig.

Nach einigen Vorschlägen aus der Gruppe war für uns schnell klar, das ist das Richtige für ganz Oerzen - wir bauen Hundetoiletten für unser Dorf, denn wir haben es satt auf unserem Spiel-, Sport- und Übungsplatz andauernd in Tretmienen zu laufen.

Gesagt getan, wir teilten uns in drei Gruppen ein. Die erste Gruppe kümmerte sich um die Planung und Zeichnung der

Kästen. Die zweite Gruppe war für die Material- und Bedarfsliste und zu guter Letzt die dritte Gruppe für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die Materialien konnten wir Dank unseres Fördervereins kaufen, somit stand dem Bau der Toiletten nichts mehr im Wege. Es wurde gesägt, geschliffen und zusammengeschraubt. Wir haben in toller Teamarbeit die Kästen gebaut und an verschiedenen Orten in und um Oerzen aufgestellt.

Es war eine tolle Erfahrung dieses Projekt zu meistern, da es für uns alle etwas Besonderes ist so etwas zu planen und dann auch in eigener Regie zu bauen. Es ist toll das wir

mit dem 7. Platz ausgezeichnet wurden und somit 200€ Prämie bekommen haben!

Jugendfeuerwehr Oerzen

Jugendfeuerwehr Rullstorf gewinnt Concordia – Förderpreis

Die Concordia Versicherung schreibt jedes Jahr einen Förderpreis innerhalb der Jugendfeuerwehren aus. In diesem Jahr hatte auch die Jugendfeuerwehr Rullstorf mitgemacht und niedersachsenweit den ersten Platz belegt.

Das Thema war im Kulturprojekt: Eine Brücke zwischen Jung und Alt.

Mit einem vielschichtigen Kulturprojekt hat die Jugendfeuerwehr Rullstorf mit Unterstützung des Bürgermeisters Matthias Naß die Rullstorfer miteinander in Kontakt gebracht und Brücken zwischen den Generationen gebaut.

Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr, Kindergarten, Bewohner des örtlichen Altenheims, Alterskameraden und aktive Mitglieder der Feuerwehr sowie die Eltern der Kinderfeuerwehrkids wurden in das Kulturprojekt mit eingebunden.

Im Frühjahr wurden 100 Obstbäume mit alten Obstsorten in der Gemarkung Rullstorf gepflanzt. Dies war der Beginn des Kulturprojekts. Dann wurde unter Anleitung des pensionierten Kunstlehrers Hilmar Manthey-Bail vom Gymnasium Scharnebeck Feuerwehrgegenstände und Häuser auf Holzplatten gemalt, angezündet und auch

gelöscht, bis sie verbrannt aussahen. Weitere Aktionen fanden im Altenheim im Ort und auch im Kindergarten statt. Beim Radiosender Florian Zusa wurde live über die Projekte berichtet.

Dies alles führte zum ersten Preis der Concordia Stiftung in diesem Jahr. Der Geschäftsführer der Stiftung, Michael Vieregge, überbrachte jetzt zusammen mit dem Projektleiter des Preiskomitees bei der Concordia den mit 1200 Euro dotierten Preis der Jugendfeuerwehr Rullstorf und hob besonders die Begegnung von Jung und Alt in der Zusammenarbeit hervor. Ortsbrandmeister Matthias Naß und Jugendwart Philipp Neben nahmen die Auszeichnung für die Jugendfeuerwehr Rullstorf entgegen. Zu den ersten Gratulanten gehörte Samtgemeindebürgermeister Lars Gerstenkorn mit den Worten: „Bei dem Projekt Jung und Alt zusammenzubringen hat die tolle Jugendfeuerwehr bei einem tollen Projekt toll mitgemacht und eine tolle Auszeichnung bekommen“.

Rainer Schütze
stellv. Kreispressewart



Schlag das Kommando Feuerwehrtag der Samtgemeinde Amelinghausen in Schwindebeck

Die Feuerwehr Soderstorf ist in diesem Jahr Ausrichter des Samtgemeindefeuerwehrtages gewesen. Seit 21 Jahren finden auf diesem Feuerwehrtag auch Freundschaftswettbewerbe statt. Dies waren immer einige Spiele auf Zeit, wie etwa beim Spiel ohne Grenzen. Im Jahr 1991 zeigte sich, dass nicht mehr alle Ortsfeuerwehren an den offiziellen Wettbewerben teilnahmen. Da man allerdings auf den Feuerwehrtagen alle Wehren dabei haben wollte, entschloss man sich für diese zusätzliche Wettbewerbsart, an der alle Ortswehren auch ohne Vorbereitung teilnehmen konnten. In diesem Jahr lautete das Motto der Freundschaftswettbewerbe: „Schlag das Gemeindekommando“. Jede Wettkampfgruppe tritt gegen ein ausgelostes Gemeindekommandomitglied an, wobei hier 9 Spiele zu bewältigen sind. Jedes Gruppenmitglied nimmt somit einmal an einem Spiel teil. Das Gemeindekommandomitglied muss alle 9 Spiele durchziehen. Es waren interessante Spiele wie Tischtennis, Geldmünzen zählen, 10 Muttern auf eine Gewindestange drehen, Bleistift-Zielwerfen, Hufeisen werfen und Torwandschießen. Am Interessantesten war zweifellos das Bücher tragen. Jeder Spieler musste dabei so viele Bücher wie möglich von einem Tisch um eine Stange und wieder zurück zu Tisch tragen. Gewinner bei diesen Freundschaftswettbewerben wurde die Gruppe aus Amelinghausen, gefolgt von Rolfsen,

Rainer Schütze
Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen

Wetzen, Drögnnindorf und Betzendorf. Bei den Jugendgruppen siegte Drögnnindorf vor Betzendorf, Soderstorf, Oldendorf und Wetzen.

Soderstorfs Ortsbrandmeister Herbert Heuer hierzu: „Gut das wir den Gemeindefeuerwehrtag jedes Jahr machen, er fördert den Zusammenhalt in den Feuerwehren und stärkt die Kameradschaft. Durch die Freundschaftswettbewerbe sind alle Feuerwehren der Samtgemeinde am Feuerwehrtag mit eingebunden und haben ihren Spaß“.

Bei den offiziellen Gemeindegewinnungen gingen 10 Gruppen aus der Samtgemeinde Amelinghausen an den Start. Hier siegte zum 9. Mal in Folge die Feuerwehr Drögnnindorf und nahm den Wanderpokal wieder in Empfang, zweiter Sieger war dicht gefolgt die Feuerwehr aus Oldendorf/Luhe, gefolgt von den Saugschläuchen Drögnnindorf, Ravenrolfsen und Soderstorf.

Bei den Wettbewerben der Jugendfeuerwehren siegte Drögnnindorf vor Amelinghausen, Platz 3 ging an Soderstorf, Platz 4 an Oldendorf und Platz 5 an die Jugendfeuerwehr Rehlingen.



JF Drögnnindorf

Samtgemeindefeuerwehrtag in Artlenburg

Mit der offiziellen Begrüßung und Eröffnung des Samtgemeindebürgermeisters Laars Gerstenkorn und der darauffolgenden Andacht von Frau Schäfers- Westkott stand der Tag bei strahlendem Sonnenschein auf den Elbterrassen ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr und der Wettbewerbe. Anlässlich des 25. jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr fand der Samtgemeindefeuerwehrtag in Artlenburg statt. Die ehemaligen Jugendwarte Heinz Rühmann, Klaus Meins und Karsten Knorr, sowie die Jugendwartin Kerstin Meins wurden für ihre Arbeit in der Jugendarbeit gelobt und bei einem kleinen Zeitraffer schwelgte so manch einer in Erinnerung-en. Viele ehemalige Jugendfeuerwehr-mitglieder gehören heute zu den Führungskräften der Feuerwehr. Durch die gute Zusammenarbeit und die Bezu-schussung des Fördervereins und der Samtgemeinde konnte die FF Artlenburg sich einen neuen VW Crafter zum Transport der Kinderfeuerwehr, Jugend-feuerwehr und den aktiven Kameraden beschaffen. Das neue Fahrzeug wurde feierlich an unseren Gerätewart Peter Fick übergeben. Ortsbrandmeister Stefan Bagunk betont noch einmal, dass diese

Anschaffung nur durch Sponsoren, Fördernden Mitglieder und durch die vielen Veranstaltungen der aktiven Kameraden möglich gewesen ist. Für die musikalische Unterhaltung an diesen Tag sorgte der Musikzug der FF Artlenburg. Die Jugendfeuerwehr der FF Artlenburg konnte sich am Ende des Tages den 2.ten sichern, Sieger wurde in diesem Jahr die Gemeinschaftsgruppe BaHiJü. Außerdem wurden 23 Jugendlichen aus der Samtgemeinde mit einer sehr guten Leistung die Jugendflamme Stufe 1 verliehen. Nach dem bereits im Jahr 2009, 2010 und auch 2011 die FF Artlenburg Gemeindegewinner werden konnte, sollte in diesem Jahr der erste Heimsieg folgen. Mit 426 Punkten konnte sich die FF Artlenburg vor der FF Scharnebeck und der Gemeinschafts-gruppe Hohnstorf / Hittbergen diesen Wunsch erfüllen. Bei den anschließenden Pokalwettkämpfen konnte in der Wertungsgruppe TS ebenfalls der Heim-vorteil genutzt werden und Artlenburg siegte vor Tosterglope. In der Wertungs-gruppe LF konnte sich die FF Tosterglope den Sieg sichern.

Text und Bild:
Mandy Knorr
stellv.
Pressewartin
der
Samtgemeinde
Feuerwehren
Scharnebeck



Samtgemeindefeuerwehrtag in Bardowick – Feuerwehr Handorf und Jugendfeuerwehr Bardowick sichern sich den Sieg

Handorf und Bardowick heißen die Gewinner des diesjährigen Samtgemeindefeuerwehrtages in Bardowick. Während sich die Brandschützer aus Handorf den Titel bei den Aktiven sichern konnten, setzte sich die Jugendfeuerwehr aus Bardowick ihrerseits gegen starke Konkurrenz beim Nachwuchs durch.

„Rund ums Gildehaus“ hieß es in diesem Jahr für die neun Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick. Dabei mussten sich die Staffeln jeder Ortsfeuerwehr an neun Stationen in Feuerwehrentechnik und Fachwissen, sowie Spiel und Geschicklichkeit messen. Mit von der Partie war auch eine Gruppe der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen aus der Nähe von Stuttgart, mit der die diesjährigen Gastgeber aus Bardowick eine Partnerschaft pflegen. Die Handorfer Feuerwehr konnte sich hier letztendlich den Titel des Samtgemeindesiegers sichern und die Sieger der beiden letzten Jahre aus Vögelsen und Wittorf auf die Plätze verweisen.

Bei den Jugendfeuerwehren gab es in diesem Jahr einen Heimsieg, den die

Gruppe aus Bardowick konnte die Jugendfeuerwehren aus Handorf und Mechterßen auf die Plätze verweisen. Die Jugendfeuerwehren mussten in diesem Jahr ihr Können bei einem Löschangriff unter Beweis stellen.

Auch die Kinderfeuerwehren aus Handorf und St. Dionys liefen den Parcours der Feuerwehren mit ab und mussten spielerische Aufgaben zum Thema Feuerwehr lösen. Beide Gruppen durften sich am Ende als Sieger fühlen und wurden mit Süßigkeiten für ihre tolle Leistung belohnt.

Auch Bardowicks Bürgermeisterin Eva Köhler und Roland Krause vom Feuerwehr- und Katastrophenschutz-ausschuss der Samtgemeinde waren gekommen und machten sich ein Bild vom Leistungsstand ihrer Feuerwehren. Der nächste Samtgemeindefeuerwehrtag 2013 findet in Barum statt.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart

Die Siegergruppe der Jugendfeuerwehr Bardowick mit Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann (2.v.r.) und Gemeindejugendwart Jan Schäfer (r.)



Samtgemeindejugendfeuerwehrzeltlager in der Jugendherberge Scharbeutz/ Strandallee

Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit ging es endlich los. Am 15.06.2012 fuhren die Jugendfeuerwehren Barnstedt, Deutsch Evern, Embsen und Melbeck mit 66 Jugendlichen und Betreuern in die Jugendherberge nach Scharbeutz an die Ostsee. Dort angekommen sind wir in 10 Mannschaftszelte eingezogen. Wir hatten ein eigenes kleines Zeltdorf auf dem Jugendherbergsgelände. Nach dem Grillen haben wir eine Stadtrally durchgeführt, hier wurde Scharbeutz zu Fuß erkundet und geschaut wo die „Mona Lisa“ wohnt oder was ein rotes Dreieck am Mast der DLRG bedeutet. Als Zusatzaufgabe mussten die Gruppen 170g Strandsand mitbringen.

Am Samstag haben wir dann eine Beacholympiade mit folgenden Spielen durchgeführt: Strandmaler, Strudellauf, Sandball, Limbodance und Sandburgenbau. Dabei wurden in 5 Minuten hervorragende Burgen und Schlösser gebaut und man konnte schon erkennen, dass einige zukünftige Architekten unter den Jugendliche sind. Am Nachmittag haben wir noch ein „Spiel ohne Grenzen“ im Zeltdorf veranstaltet. Abends kam noch ein heftiger Regenguss runter der die Stimmung aber nicht beeinträchtigen konnte.



Am Sonntagmorgen haben wir dann die Siegerehrung durchgeführt. Es gewann die Gruppe „Melbeck Rot“ mit 55 Punkten vor der Gruppe „Embsen Rosa“ mit 54 Punkten und der Gruppe „Barnstedt Lila“ mit 42 Punkten. Die Gruppe „Embsen Grün“ belegte mit 41 Punkten den vierten Platz vor der Gruppe „Melbeck Blau“ mit 39 Punkten und der Gruppe „Deutsch Evern Türkis“ mit 32 Punkten.

Nach der Siegerehrung sind wir dank einer Spende des Vereins „Profi Partner Ilmenau“ über 500 Euro in die Ostseetherme gefahren. Hierfür danken wir der „Profi Partner Ilmenau“ recht herzlich.

Andreas Beelke, GJFW



Jugendfeuerwehr Bleckede errichtet Zeltstadt am Naturbad Schwartow – 99 Teilnehmer verbringen Zeltlagerwochenende

Am vergangenen Wochenende fand bei wechselhaftem aber trockenem Wetter das diesjährige Stadtzeltlager in Schwartow (Boizenburg/ Mecklenburg-Vorpommern) statt. Am Freitagnachmittag wurden die Zelte auf dem Gelände neben dem Naturbad aufgebaut. 99 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren Walmsburg, Barskamp, Göddingen, Bleckede, Garze, Radegast, Garlstorf und Wendewisch konnten die Zelte zur Lagereröffnung beziehen. Das Gelände war mit Toiletten und Duschen sowie zahlreichen Spielmöglichkeiten ideal für ein Zeltlager. Auf der Feuerstelle wurde das Lagerfeuer entzündet.

Am Freitag wurde nach dem Abendessen ein Nachtorientierungsmarsch durchgeführt. Der letzte Schultag und die Zeugnisausgabe machten sich durch eine zeitige Nachtruhe bemerkbar.

Nach dem Frühstück folgten Lagerspiele – anschließend konnte das zaghafte Naturbad genutzt werden. Am Nachmittag wurde ein Breakballturnier veranstaltet.

Sonntagvormittag fand die zweite Runde der Lagerspiele statt. Einige Betreuer freuten sich über die wiedereinsetzende Durchblutung der Füße nach Kontakt mit dem Wasser im kalten Naturbad.

Dem Mittagessen folgten Zeltabbau und Siegerehrung: Lagersieger wurde dieses Jahr erneut die Jugendfeuerwehr Radegast. Diese hatte den Wanderpokal, wohl aus weiser Voraussicht, zuhause vergessen. Im Laufe des Zeltlagers haben viele Führungskräfte ihre Jugendfeuerwehr im Zeltlager besucht.

Stadtjugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke dankte dem Organisationsteam und dem Team vom Naturbad. Das sportliche, interessante und kurzweilige Zeltlagerwochenende endete mit dem Schlusswort von Jugendsprecherin Alena Kastens aus Radegast.

Text und Foto:
Henrik Schulz,
Jugendfeuerwehr Wendewisch

Lagersieger 2012 -
Die
Jugendfeuerwehr
Radegast



Samtgemeindezeltlager in Mechtersen – Jugendfeuerwehr Radbruch verteidigt Titel –

Zweiter Sieg in Folge für die Jugendfeuerwehr Radbruch. Beim Zeltlager der Bardowicker Samtgemeindejugendfeuerwehr am Mechterser Feuerwehrhaus konnten die Radbrucher Nachwuchsbrandschützer ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Am Freitag begann das Zeltlager mit der gemeinsamen Lagereröffnung, zu der Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer auch zahlreiche Ortsbrandmeister, Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann und Samtgemeindebürgermeister Heiner Luhmann begrüßen konnte. Nach der Eröffnung regierte König Fußball, beim gemeinsamen Public Viewing wurde unsere Nationalmannschaft angefeuert.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Lagerwettbewerbe. An den verschiedenen Stationen mussten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen, wobei bei Spielen wie Gummistiefelweitwurf, Schlauchkegeln und Pümpeltennis der Spaß nicht zu kurz kam. Am Abend sorgte ein Nachtmarsch für den Tagesabschluß.

Am Sonntag rundeten weitere Spiele das Zeltlager ab. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Sieger gekürt. Neben Sieger Radbruch konnten die zwei Gruppen aus Mechtersen die weiteren Plätze belegen. Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer bedankte sich bei den Gastgebern für die hervorragende Organisation und beendete offiziell das Zeltlager.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Die Jugendlichen hatten
sichtlich viel Spaß
bei den Lagerspielen.

Jugendfeuerwehr Oerzen beim Landeszeltlager

In diesem Jahr nahm die Oerzer Jugendfeuerwehr am 16. Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr vom 21.07. – 28.07.2012 in Wolfshagen (Harz) teil.

Wie schon vor zwei Jahren beim Kreiszeltlager meinte es Petrus gut mit uns, denn pünktlich zur Eröffnung des Zeltlagers verzog sich der Regen und die Sonne lachte am Himmel. So sollte es zum Glück auch die ganze Woche bleiben.

Am Landeszeltlager nahmen insgesamt 2300 Mädchen und Jungen teil. Wir waren mit 12 Jugendlichen und drei Betreuern vor Ort. Es war für 7 Jugendliche, die aus der Kinderfeuerwehr Anfang des Jahres zu uns gekommen waren, das erste Zeltlager.

Da Wolfshagen nicht mal eben um die Ecke liegt, sondern ca. 200 km entfernt, musste natürlich im Vorwege einiges genau geplant werden. Da wir zusammen mit der JF Kirchgellersen die Reise antraten und die Gellerser einen LKW organisieren konnten, hatten wir die Möglichkeit, alle benötigten Dinge wie Betten, Klamotten, Getränke, Spiele und ähnliches auf einmal nach Wolfshagen zu befördern.

An dieser Stelle noch mal vielen Dank den Jugendwarten aus Kirchgellersen Birgitt und Henning Cordes! Es hat sehr viel Spaß



gemacht! Vielen Dank auch den fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbauen uns in Wolfshagen tatkräftig unterstützt haben:

Carsten Vick, Manfred Schindler, Volker Ehlers und Christian Wolter, die die 2 ½ Std. Fahrt jeweils auf sich nahmen.

In landschaftlich herrlicher Umgebung fanden für die Jugendlichen Spiele wie Indiaka und XXL-Kickern statt. Im Naturbad wurde ein Schwimmwettbewerb ausgetragen und natürlich führte auch ein Orientierungsmarsch durch die Harzer Berge. Zu guter Letzt fanden noch „Spiele ohne Grenzen“ statt.

In allen Disziplinen konnten die Jugendlichen Punkte für den Lagersieg sammeln. **Am Ende belegten wir einen hervorragenden 24. Platz von 159 gestarteten Gruppen!**

Wie schon erwähnt sind 7 neue Kameraden im Alter von 10 Jahren mit ins Zeltlager gefahren. Es zeigte sich nicht nur bei den zu bewältigenden Aufgaben, dass sich die Jüngeren schnell mit den Älteren verstanden, sie waren voll integriert. Auch bei unseren Ausflügen ins Schwimmbad oder die Fahrt mit der Sommerrodelbahn zeigte sich, dass die Großen die Kleinen gerne an die Hand nahmen und sie gemeinsam viel Spaß hatten.

Die Abende wurden gerne ausgiebig zum Chillen genutzt, wo sich, wie man munkelt, auch die eine oder andere Geschichte erzählt wurde.

Rund um war es eine tolle Woche, die den Zusammenhalt unserer Jugendlichen sehr gefördert und Sie für kommende Aufgaben begeistert hat.

Marcus Baasch
Jugendwart

Sport, Spiel und Spaß beim Zeltlager der Jugendfeuerwehr Gellersen

3 Tage sind die Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Gellersen zu Gast auf dem Sportgelände des TSV Gellersen in Kirchgellersen. Es findet das Samtgemeindezeltlager über 3 Tage statt. Die Jugendfeuerwehren aus Reppenstedt, Kirchgellersen, Südergellersen, Westergellersen und deren Partnerjugendfeuerwehr aus Bodenwerder haben ihre Zelte aufgebaut.

Gemeindebrandmeister Frank Thieme wünschte dann auch allen Teilnehmern „viel Spaß, gutes Wetter und dass es nachts nicht zu kalt wird“. Insgesamt folgten über 80 Teilnehmer und 18 Betreuer der Einladung von Samtgemeindejugendfeuerwehrwartin Heidi Wünsch.

Auf dem Programm für das Zeltlager stehen Veranstaltungen wie Disco in der Mehrzweckhalle des TSV, Völkerballturnier auf dem Sandboden, Biathlon mit Laufen über einen Parcours und Lichtpunktschießen.

Sieger bei den Wettbewerben des Gemeindezeltlagers wurde die Jugendfeuerwehr aus Heiligenthal. Sie bekam den Wanderpokal vom Ehrengemeindebrandmeister Günter Vick überreicht, er hatte auch den Wanderpokal gestiftet. Den 2. Platz belegte die Gruppe aus Südergellersen, gefolgt von Kirchgellersen 2 und einer Mischgruppe aus allen Jugendfeuerwehren. Bei dem Fußball-Cup siegte ebenfalls die Jugendfeuerwehr aus Heiligenthal.

Alle Teilnehmer waren vom Zeltlager begeistert und einige meinten hinterher: „So etwas müsste viel öfter sein!“

Rainer Schütze
Pressewart
Samtgemeindefeuerwehr Gellersen



Stellv. Gemeindejugendwart Christian Hahn zeigt Gemeindebrandmeister Frank Thieme, Kirchgellersens Jugendfeuerwehrwartin Birgit Cordes und Kreisbrandmeister Torsten Hensel das Zeltdorf.

Jugendfeuerwehr Echem - Freizeitfahrt Grömitz 2012

Da es mit der Teilnahme am diesjährigen Landeszeltlager im Harz leider nicht geklappt hat, haben wir in diesem Jahr ein etwas anderes Freizeitangebot geplant – eine Fahrt in das „Ostseejugendcamp“ nach Grömitz. Wir trafen uns am Dienstag, dem 07.08.2012 um 10:00 Uhr an unserem Feuerwehrhaus und machten uns, nach kurzem Verabschieden der Eltern, auf den Weg nach Grömitz. Im „Ostseejugendcamp“ angekommen, richteten wir uns in Campinghütten (Holzbauten) ein – für den Rest des Tages stand Freizeit auf dem Plan.

Ausgeschlafen und frisch gestärkt nach dem Frühstück haben wir das Sea Life Center Timmendorfer Strand besucht, hier konnten wir viele verschiedene Meerestiere aus nächster Sicht bestaunen.



Am Nachmittag ging es dann in den Hochseilgarten Lensterstrand. In Höhen zwischen 4 und 10 Metern konnte nach Herzenslust geklettert werden. Diejenigen, die auf klettern keine Lust hatten, haben sich stattdessen beim Minigolfen vergnügt. Nach gut 2,5 Stunden klettern und golfen ging es zurück auf den Platz des

„Ostseejugendcamp“, dort haben wir den Abend mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.



Am Donnerstag war es endlich soweit, worauf sich die Kinder die ganze Zeit schon am meisten freuten, in den HansaPark. Den ganzen Tag konnten wir hier die verschiedenen Fahrgeschäfte ausprobieren – die einen etwas mehr, die anderen etwas weniger☺.



Den letzten Abend haben wir dann gemeinsam am Strand, der nur wenige Meter entfernt liegt, verbracht. Hier konnten wir noch ein letztes Mal die wunderbare Aussicht auf das weite Meer genießen und einige im doch sehr kalten Wasser baden.



Die Tage im „Ostseejugendcamp“ vergingen leider sehr schnell. Bevor wir am Freitag die Heimreise angetreten haben, sind wir noch mit der Tauchgondel an der Grömitzer Seebrücke auf den Grund der Ostsee abgetaucht. Mit großem Interesse haben wir den Meeresgrund der Ostsee begutachtet – wir waren begeistert!



Nach dem Besuch der Tauchgondel haben wir uns auf den Weg Richtung Heimat gemacht. Am Feuerwehrhaus wieder angekommen, haben uns bereits einige Eltern erwartet und mit Freude ihre Kinder begrüßt. Rückblickend auf die Tage an der Ostsee haben uns die Kinder positives Feedback gegeben und sich bereits für das nächste Jahr eine ähnliche Freizeitfahrt in den Sommerferien gewünscht.

Tim Conrad
Jugendfeuerwehrwart
Jugendfeuerwehr Echem

Info: (<http://www.tauchgondel.de/tauchgondel-groemitz.html>)

Die Tauchgondel befindet sich am Kopf der 400 m langen Grömitzer Seebrücke, welche im Zusammenhang mit seinem imposanten Seebrückenvorplatz als beliebter Treffpunkt gilt. Die Gondel wurde im September 2009 im Ostseebad Grömitz eröffnet und begeistert seitdem die Besucher mit der einzigartigen Sicht unter Wasser, welche die Lübecker Bucht zu bieten hat. Die Tauchgondel bietet 30 Besuchern Platz und ist somit baugleich der Tauchgondel in Sellin.

Zweifache Premiere für die Brandschützer von Morgen Jugendfeuerwehrzeltlager unter dem Motto „Rund um die Welt“ in Wehningen

Mit einer Reise rund um die Welt läuteten die Floriansjünger am vergangenen Wochenende ihr 11. Gemeindejugendfeuerwehrzeltlager ein.

Eine Besonderheit in zweierlei Hinsicht: Zum einen fand das Zeltlager zum ersten Mal in Wehningen statt, zum zweiten vertrat jede Gruppe in diesem Jahr ein Land.

Begonnen wurde das Zeltlager jedoch ganz klassisch, mit einer Andacht durch Pastor Schieferdecker und Grußworten der Gäste Stefan Schulz (Kreisjugendfeuerwehrwart) und dessen Stellvertreter Matthias Knaack, Ortsvorsteherin Renate Eggert, Ortsbrandmeister Günter Elbing (Tripkau) und Marco Ochel (Wehningen), sowie Bürgermeisterin Grit Richter, die den Jugendlichen einen Korb voller „Marschverpflegung“ mit auf den Weg gab. Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer dankte der ausrichtenden Ortswehr und begrüßte die rund 80 Teilnehmer.

Nach Herrichten der Nachtstätte und einer kleinen Stärkung, rüsteten sich die ersten Gruppen auch schon mit Helmen, Handschuhen und Taschenlampen aus, um zum Nachtmarsch zu starten.

Rund um Wald und Deich zeigten die Heranwachsenden dann, was sie in Sachen Geschicklichkeit und Schnelligkeit, Feuerwehrwissen, Allgemeinbildung und Erste Hilfe in Petto haben.

Am Samstag ging es sportlich beim Indiacturnier weiter. Hier galt es, einen federbesetzten Schaumstoffball so lange wie möglich in der Luft zu behalten, die Spielregeln sind vergleichbar mit Volleyball.

Auch am Nachmittag ließ man keine Langeweile aufkommen. Nun galt es für

die Betreuer Hand anzulegen und die Stations-spiele vorzubereiten. Passend zum sommerlichen Wetter gab es so einige Wasser-spiele.

Am Abend war es endlich so weit. Die einzelnen Jugendfeuerwehren präsentierten ihre Länder: mit tollen Verkleidungen und kreativen Dekorationen begann der Abend rund um die Welt.

Am brasilianischen Zelt erfrischte man sich mit fruchtigen Getränken, die von den Jugendlichen aus Zeetze gemixt wurden. Passend hierzu waren sie sommerlich gekleidet und schafften mit Lampion-girlanden die passende Atmosphäre. Nur einen Katzensprung weiter zeigten sich die Stapler im Land der Gegensätze. Als Chinesen begeisterten sich mit ihren Kostümen auch die „anderen Länder“.

Hawaii, also die Jugend aus Niendorf, bereitete einen Limbowettbewerb vor, bei welchem sich viele Floriansjünger als sehr gelenkig erwiesen.

Die Inder aus Neuhaus/Elbe verzauberten mit ihrem orientalischen Flair; gegenüber genoss man im italienischen Neu Garge/Stiepelse den aufgebauten Strand.



Gewählt wurden auch noch die neue Gemeindejugendsprecherin Michelle Schlaak und ihre Stellvertreterinnen Mila Schack und Sophie Benthien.

Am Sonntagvormittag zeigten die zukünftigen Brandschützer, wie firm sie in Sachen Musik sind. Titel und Interpret sollten beim Musikquiz erraten werden.

Geehrt wurden zwei Sieger. Einmal die Jugendfeuerwehr, die ihr Land am besten repräsentierte (hier gewannen die Brasilianer, also die JF Zeetze) und zum anderen die Gruppe, welche bei den Wettbewerben vorne lag. Hier machten die Stapler Chinesen das Rennen und wurden mit einem gesponserten Gutschein der Fa. Elbe-Floßfahrten überrascht. Über Platz zwei freute sich Italien (Neu Garge Stiepelse), gefolgt von Indien (gemischte Gruppe Neuhaus/Elbe und Haar).

Gemeindebrandmeister Dirk Baumann erinnerte in seinen Grußworten an das vor zehn Jahren stattgefundene Jahrhunderthochwasser, bei welchem der alte Deich (direkt hinter dem Zeltlagerplatz) zu brechen drohte. Seinerzeit gab es auch Zeltdörfer, allerdings waren diese mit mehr als 2500 Einsatzkräften bestückt.

Bild S. 26: Siegergruppe China verkleidet (Foto: Sebastian Messner)

Bild S. 27: Siegerfoto der JF Stapel, links: Wieland Jammer (Gemeindejugendfeuerwehrwart) und Dirk Baumann (Gemeindebrandmeister) (Foto: Claudia Harms)

Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus



Jugendfeuerwehr Hohnstorf auf Tour

Vom 24.08.12 – 26.08.12 war die Jugendfeuerwehr Hohnstorf in einem Erlebniscamp am Schaalsee.

Die Anreise am Freitag erfolgte in Mannschaftstransportfahrzeugen. Nachdem das Zelt aufgestellt war, wurde ein kleiner Snack eingenommen um dann frisch gestärkt beim Bogenschießen und Kisten klettern einzusteigen. Anschließend fand noch Wasserschuhlaufen mit Baden statt. Das Abendessen wurde danach im Hordentopf, über offenem Feuer, selbst zubereitet.



Der Samstag stand ganz im Zeichen von viel Bewegung an frischer Luft. Nach einem ordentlichen Frühstück im benachbarten Restaurant wurden die Fahrräder geschnappt und auf ging es nach Ratzeburg. Dort angekommen wurde sich für die Rückfahrt gestärkt, die in Kanus erfolgte. Zur Verwunderung des Jugendwartes kamen alle



trocken an. Nach dem Abendessen, mit Fleisch und Wurst vom Grill, fielen alle erschöpft ins Bett.

Auch der Sonntag hatte noch eine Überraschung bereit. Nach dem Frühstück ging es darum, aus Booten eine Brücke zu bauen um auf die andere Flussseite zu kommen. Von dort sollte dann an anderer Stelle eine Seilbahn gebaut werden um damit trockenen Fußes zurückzukommen. Auch diese beiden Aufgaben bewältigten die Jugendlichen mit Bravour. Nach einem kleinen Snack wurde das Zelt abgebaut und die Heimreise angetreten.



Kreiszeltlager 2013 in Amelinghausen Jugendfeuerwehr eine Woche zu Gast im Lopautal

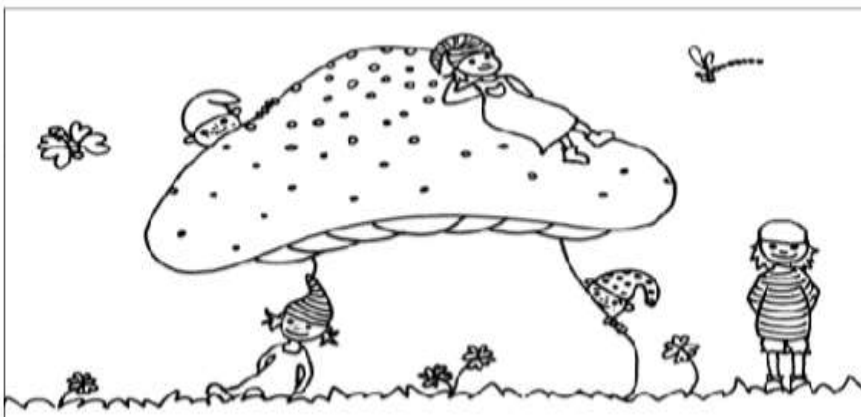
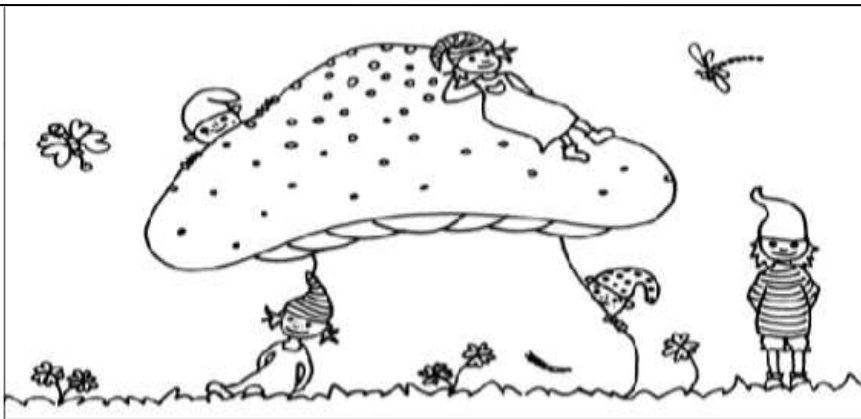
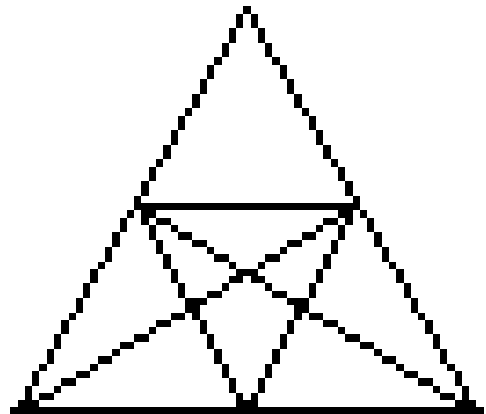
Alle drei Jahre veranstaltet die Kreisjugendfeuerwehr ein Zeltlager. Im kommenden Jahr findet dieses über eine Woche laufende Zeltlager erstmals in Amelinghausen statt. Gastgeber und Ausrichter sind die Feuerwehren der Samtgemeinde Amelinghausen. Vom 29. Juni bis 6. Juli 2013 findet das Jugendereignis im Lopautal statt. Hierzu werden über 800 Jugendliche mit ihren Betreuern erwartet.

Auf dem umfangreichen Programm stehen für die Jugendlichen das Heidediplom, eine Schwimmbad-Disco, Nachtwanderung, Dorfrallye, Schwimmwettbewerbe und vieles mehr. Eine Gruppe aus Amelinghausens polnischen Partnergemeinde Wapno nimmt ebenfalls am Zeltlager im Lopautal teil.

Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Zähle alle Dreiecke.
Welche Anzahl zählst Du?

(Auflösung auf Seite 51.)



Im unteren Bild
haben sich 7 Fehler
eingeschlichen. Kreise
sie ein!

Kinderfeuerwehr aus Neuhaus/Elbe überzeugt in Wettbewerben Ein Wochenende Spiel, Spaß und Unterhaltung bei den Kleinsten

Anlässlich des siebten Kreiskinderfeuerwehrezeltlagers reisten die Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehren am frühen Freitagabend in Zeetze im Amt Neuhaus an. Die 17 Floriangruppen aus dem Landkreis Lüneburg sowie eine Gastgruppe aus dem Kreis Harburg freuten sich auf ein spannendes Wochenende.

Und sie bekamen wirklich so Einiges geboten: Nachdem die Nachstätten in den zwei Zeltdörfern „Schlumpfhausen“ und „Zwergenstadt“ hergerichtet waren, ging es für die Heranwachsenden zum Nachtmarsch, bei dem es galt, mit einer Mischung aus Naturkunde, ersten Feuerwehrkenntnissen und Geschick zu überzeugen. Es galt Blätter und Zweige zu erkennen, sowie einer Person an der Station des DRK zu helfen.

Im Laufe des nächsten Tages zeigte sich dann, welche Kinderfeuerwehr die Sportlichste ist. Beim „Breakball“ stand jeweils eine Gruppe auf dem Platz und schoss den Ball, den die gegnerische Mannschaft ins Spielfeld brachte, ins Tor. Die Gegner versuchten in der Zwischenzeit, so schnell und weit wie möglich ums Feld zu laufen.

Währenddessen probierten die Florian-gruppen des anderen Zeltdorfes sich bei den Lager-spielen. Auch hier galt es, sich in Geschick und Sportlichkeit zu beweisen. Dennoch stand bei Spielen wie Montags-maler, Matten- und Eierlauf, Teebeutel werfen und „Rohr frei“ der

Spaß an der Freude im Vordergrund. Das ersehnte Highlight des Wochenendes fand am Abend statt. Ab 19.30 Uhr funktionierte man die Fahrzeughalle des Zeetzer Feuerwehrhauses zu einer Tanzfläche um. Jung und Alt tanzten gemeinsam zur Musik.

Bevor es dann am Sonntag hieß, den Sieger beim „Breakball“ zu ermitteln, machten sich die Kleinsten der Feuerwehr noch einmal auf den Weg in die Natur, um ein Rätsel zu lösen. An der Wegstrecke verteilte Schilder enthielten gleichzeitig eine Frage und wiesen den Weg.

Ein Dank für dieses tolle Wochenende, der Organisation und Realisation gilt vor allem den Sponsoren (Agrarproduktion, Auto Dräger und Zadov, Fahrrad Göldner, Manfred Ickert, Marco Puls, Mayk Koch, der VGH, Sparkasse Lüneburg und der GfA), aber auch dem Förderverein aus Zeetze, Kameraden der Ortswehren Kaarßen und Laave sowie den Helfern im Hintergrund.

Zur heiß ersehnten Siegerehrung begrüßte Melanie Gefeller, die stellvertretende Kreiskinderfeuerwehrwartin die zahlreich erschienenen Gäste, einige Gemeindebrandmeister, sowie den Landeskinderfeuerwehrwart Heiner Baars, Kreisbrandschutzerzieherin Meral Fischer, die Bürgermeisterin der Gemeinde Amt Neuhaus Frau Richter, Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer und den Ortsbrandmeister aus Zeetze, Dirk Stöckmann.

Mona Burghardt (Kreiskinderfeuerwehrwartin), Torsten Hensel (Kreisbrandmeister) und Landrat Nahrstedt ließen sich entschuldigen.

Nach den Grußworten stieg die Spannung ins Unermessliche. Mit den Platzierungen im Breakballturnier begann Melanie Gefeller, und ließ damit die Stimmung der Sumter Kinder steigen. Sie setzten sich gegen die Gruppen Neuhaus I, Vastorf II, und Handorf I durch.



In der Gesamtwertung überzeugte die Gruppe Neuhaus I mit ihren Leistungen, gefolgt von Neuhaus III, Vastorf III, Jürgenstorf und Bleckede II. Es folgen auf Platz 6 und 7 Handorf II und Zeetze/Blau. Trotz der Platzierungen waren alle Gruppen an diesem Tag Gewinner und wurden mit Medaillen und einem Eis belohnt.

Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus



Siegergruppe Neuhaus I, hinten v.l. J.Lange, B.Schult, Frau Richter, M.Gefeller, D.Stöckmann, D.Baumann, M.Fischer, H.Baars

"Die Löschspatzen" – Kinderfeuerwehr Göddingen/ Alt Garge gegründet

Am Stadtfeuerwehrtag wurde die dritte Kinderfeuerwehr der Stadt Bleckede gegründet. „Die Löschspatzen“ sind die gemeinsame Kindergruppe der Feuerwehren Göddingen und Alt Garge.



Kinderfeuerwehrwart ist Volker Claus aus Göddingen. Die Stellv. Kreiskinderfeuerwehrwartin Melanie Gefeller freute sich über die Gründung der 37. Kinderfeuerwehr im Landkreis Lüneburg.

Stadtbrandmeister Henning Banse sieht in den Kinderfeuerwehren die Zukunftssicherung der Feuerwehren. Mit Gründung der Kinderfeuerwehr Göddingen/ Alt Garge bleibt im Stadtgebiet Bleckede nur noch ein „weißer Fleck“. „Ich hoffe bald auf die Gründung einer Kinderfeuerwehr in der Elbmarsch. Dann haben wir im gesamten Stadtgebiet Kinder- und Jugendgruppen.“

„Die Löschspatzen“ treffen sich an jedem 1. Sams-tag im Monat um 14:00 am Feuerwehrhaus in Göddingen.

Carsten Schmidt,
Stadt-Pressewart



Spannender Wettbewerb in Niendorf Kinderfeuerwehr zeigt ihr Können

Einen interessanten und abwechslungsreichen Vormittag verbrachten fünf Gruppen der Kinderfeuerwehr der Gemeinde Amt Neuhaus am vergangenen Sonntag, 26.08.2012, im kleinen Kreis in Niendorf. Mirella Lehrke (Kinderfeuerwehrwartin Niendorf) begrüßte die Jungen und Mädchen und prompt begannen auch schon die Spiele. Mit ihren Betreuern zogen sie los, um die Aufgaben der verschiedenen Stationen rund um das Niendorfer Feuerwehrhaus zu bewerkstelligen.

Neben einem Hindernislauf und Sackhüpfen galt es für die Kleinsten der Feuerwehr auch, ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Volle Konzentration war gefordert, um Muttern mit Hilfe eines Nagels zu bewegen und übereinander zu stapeln. Auch wenn dies nicht gleich auf Anhieb klappte, verlor niemand den Mut und ein zweiter Versuch wurde gestartet. Das Sortieren von Steinen zeigte, wer am besten schätzen und nach Gewicht sortieren kann.



Ein voller Erfolg und wohl am meisten Spaß bereitete das „Ball ziehen“. So jonglierte man eine Billardkugel an einer Holzwand entlang und konnte mit etwas Geschick verschiedene Punkte erreichen. Zurück am Feuerwehrhaus warteten die Helfer und Helferinnen schon mit einer Stärkung auf die Floriansjünger von morgen.

Über den Wanderpokal und somit den ersten Platz freute sich an diesem Tag die Gruppe der Kinderfeuerwehr Niendorf, gefolgt von Neuhaus 1, Neuhaus 3, Zeetze und Neuhaus 2.



Claudia Harms
Pressegruppe
Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus

Die Siegergruppe
aus Niendorf

30 Jahre Jugendfeuerwehr Dellien

Am vergangenen Samstag, 18.08.2012, war es wieder soweit für die Floriansjünger. Der Delliener Orientierungsmarsch stand anlässlich dem 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr in Dellien bevor.

Insgesamt elf Gruppen (darunter auch Jugendfeuerwehren aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Lüneburg) und eine Betreuergruppe aus Neuhaus/Elbe haben sich am Gerätehaus zusammengefunden.

Die Tour startete über den Bahndamm nach Preten, durch den Wald und dann wieder zurück ins Dorf. An den sieben Stationen, aufgeteilt auf ca. 7,5 km, mussten die Mädchen und Jungen ihr Wissen und Geschick beweisen. Der Umgang mit Feuerwehrentechnik (Sauglängen kuppeln und einbinden) war genauso gefordert wie die Zusammenarbeit bei kleinen „Spaß-Stationen“ (mit dem Skateboard den Deich „runterbrettern“ oder Skilauf mit 6 Personen). Die ausgelaugten Kämpfer wurden nach Rückkehr mit Gegrilltem und Pommes sowie Kuchen bestens von der Feuerwehr Dellien versorgt.

Jugendwart Uwe Lohel dankte allen für ihr Erscheinen. Ebenso dankt er allen Kameraden und Kameradinnen, Helfern und Förderern, denn alleine wäre die Ausrichtung nicht zu bewältigen gewesen. Er übergab das Wort an den Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, welcher als ehemaliger Jugendwart die Heranwachsenden zu ihrem 30-jährigen Bestehen beglückwünschte und ihnen ein Präsent übergab. Auch Gründer der Jugendfeuerwehr, Dieter Baumann, kam zu Wort. Er freut sich sehr, dass die Nachwuchsarbeit nun schon 30 Jahre betrieben wird. „Damals war alles gar nicht so einfach. Als wir Aktiven seinerzeit für einen Wettbewerb übten, liefen die Kinder auch auf dem Platz herum.“, sagte Baumann. Kurz entschlossen

gründete man daraufhin eine Jugendfeuerwehr, welche sogar einen Wanderpokal ergatterte.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer freute sich ebenfalls über das Erscheinen der Gruppen aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Lüneburg. Auch er übergab ein kleines Präsent an Uwe Lohel. Ortsbrandmeister Bernd Hildebrandt richtete Glückwünsche der Gemeinde aus und überreicht die Urkunde von Bürgermeisterin Grit Richter. Die Ortswehr schenkt den Jugendlichen ein „Namensschild“ für Zeltlager und Fahrten.

Spannend wurde es bei der Siegerehrung: Als Gewinner ging die Gruppe Kaarßen/Laave hervor, gefolgt von Brietlingen und Stapel. Auf Platz 4 die Jugendfeuerwehr Zeetze, Platz 5 Neu Garge/Stiepelse, Platz 6 sicherte sich Neuhaus/Elbe vor den Jugendlichen aus Dammereez, Haar und Niendorf. Das Schlusslicht bildete die Gruppe aus Tripkau/Wehningen.

Die Betreuergruppe aus Neuhaus/Elbe und die JF Dellien starteten außer der Wertung.

Text: Mila Schack
Jugendsprecherin JF Dellien und
Stellv. Gemeindejugendsprecherin
Bild: C. Harms



Delliener Jugend zeigt im spannenden Wettbewerb ihr Können Knapper Sieg vor der Gruppe der aktiven Feuerwehrkameraden

Dass die Feuerwehrleute aus Neu Garge es verstehen, Jung und Alt auf den Beinen zu halten und tolle Orientierungsmärsche auszurichten, haben sie in den letzten Jahren zur Genüge gezeigt. So war es auch für alle Beteiligten nicht schlimm, dass die Wegstrecke am vergangenen Wochenende nur rund vier Kilometer betrug.

Durch Dorf, Feld und am Deich entlang hieß es für die Jugend- und Erwachsenengruppen der Freiwilligen Feuerwehren, um an verschiedenen Stationen ihr Wissen und Geschick unter Beweis zu stellen.



Aufgaben wie Angelsehne durch Nadelöhere fädeln oder „Jenga“ (ein Holzstück soll aus mehreren Dreierreihen gezogen und oben wieder auf den Turm gelegt werden) erforderten dabei eher eine ruhige Hand. Ein Löschangriff aufzubauen und Wasser in Bechern –mit verbundenen Augen– transportieren, verlangten den Mitstreitern Schnelligkeit ab. Auch den Kopf galt es

anzustrengen, als es bei einer Station hieß Prominente raten oder die Umgebung mit einem Fernglas nach versteckten Gegenständen abzusuchen.

Nach einer kurzen Stärkung am Feuerwehrhaus verkündete Jugendfeuerwehrwartin Angela Bagunk den gespannten Gruppen die Platzierungen. Hierbei wurde deutlich, dass die Feuerwehrleute aus Delliern mit ihren Leistungen überzeugt haben. Die Sieger des Wettbewerbs, die Jugendfeuerwehr Delliern, erkämpfte sich mit minimalem Vorsprung den Pokal vor der Gruppe der aktiven Delliener.

Es folgten die aktive Gruppe aus Leussow vor den Jugendfeuerwehren Barum und Sumte. Über den 6. Platz freuten sich die Feuerwehrleute aus Alt Garge, Platz 7 ergatterte sich die Jugendfeuerwehr Tripkau/Wehningen vor Kaarßen/Laave, Nostorf, Neuhaus II, Lübtheen II, Lüdershausen und Lübtheen I. Die Schlusslichter bildeten Zeetze auf Platz 14 und Neuhaus I auf Platz 15.

Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus



Jugendfeuerwehr Ochtmissen siegt beim Nachtmarsch in Barum – 37 Gruppen gingen an den Start

Die Jugendfeuerwehr Ochtmissen hat den Nachtmarsch „Rund um den Barumer See“ gewonnen. Die Lüneburger verwiesen dabei die Gruppen aus Hanstedt und Lübberstedt auf die Plätze. Mit 37 Gruppen aus den Landkreisen Lüneburg, Harburg und Uelzen, sowie aus Hamburg war die Resonanz auch in diesem Jahr wieder sehr gut.

An sechs Stationen mussten sich die Jugendlichen in den Bereichen Feuerwehrtechnik, Allgemeinwissen und Spiel und Spaß messen. Beim Erkennen wasserführender Armaturen und beim Wassertransport mit Luftballons waren volle Konzentration gefordert. Beim Länder-raten auf der Europakarte zeigte sich, wer im Unterricht in der Schule aufgepasst hatte. Im Punkto

Geschicklichkeit galt es, mit verbundenen Augen die richtige Mutter auf die passende Schraube zu drehen. Am Ende konnte sich die Gruppe aus Ochtmissen gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und aus den Händen von Bardowicks Samtgemeindebürgermeister Heiner den Siegerpokal in Empfang nehmen. Neben Luhmann konnte Jugendwart Edgar Steinbach auch Barums Bürgermeister Torsten Rödenbeck und Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann mit dessen Stellvertreter Bernd Wehling zur Siegerehrung begrüßen. Einen besonderen Dank sprach Steinbach allen Sponsoren und Helfern für die hervorragende Unterstützung aus.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Die Siegergruppe aus Ochtmissen mit Barums Jugendfeuerwehrwart Edgar Steinbach.

Geburtstag der Jugendfeuerwehr Zeetze - 20 Jahre Spaß, Ausbildung und Erfolge

Mit einem Rückblick auf nunmehr 20 Jahre Nachwuchsarbeit in der Feuerwehr Zeetze begrüßte Ortsbrandmeister Dirk Stöckmann die zahlreich erschienenen Gäste und Brandschützer zum Tag der offenen Tür.

Etliche Fahrten und Ausflüge, sowie Teilnahmen an diversen Wettbewerben in den vergangenen Jahren verdankte der Zeetzer Nachwuchs den drei Gründern, die am 2. Mai 1992 den Entschluss fassten, den Jungen und Mädchen eine Freizeitbeschäftigung zu geben. Frank Brietzke, Detlef Bliefert und Hartmut Baier bildeten seinerzeit das Fundament, auf dem Dirk Stöckmann und Mario Schult aufbauten. Neben Siegen auf Landkreisebene erkämpften die Floriansjünger sich 2007 sogar eine Teilnahme am Landesentscheid.

Nachdem elf Feuerwehrleute seit Gründung der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden konnten, veränderten sich auch die Posten in der Ortswehr: Nadine Stöckmann bestreitet derzeit das Amt der Jugendfeuerwehrwartin. Mit ihr haben die Jugendlichen bis heute schon viele Höhen erlebt und sehr gute Leistungen gefeiert. Und auch für den Nachwuchs des

Nachwuchses ist gesorgt. Mit 20 Jungen und Mädchen kann sich die Kinderfeuerwehr unter Leitung von Jan Lange und Bianca Schult sehen lassen.

Auch im Einsatzgeschehen veränderte sich in den letzten 20 Jahren Einiges. Zog man damals noch mit einem Anhänger los, der hinter den Traktor gespannt wurde, sind heute technische Geräte und breit gefächerte Lehrgänge nicht mehr wegzudenken. Der Gerätewagen der Gefahrgutgruppe und die Rettungswache sind ebenfalls im Zeetzer Feuerwehrhaus untergebracht.

Über Glückwünsche und Präsente freute sich Jugendfeuerwehrwartin Nadine Stöckmann von Bürgermeisterin Grit Richter, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer und Vertretern der Ortswehr Neuhaus/Elbe und Kaarßen, auch der ehemalige Bürgermeister Dieter Hublitz und Ortsvorsteher Marko Puls besuchten die Veranstaltung.

Mit musikalischer Begleitung der Blaskapelle Kaarßen und leckerem Essen ließ man den Tag bei bestem Wetter ausklingen.



Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus

Die (ehemaligen) Jugendfeuerwehrwarte mit
Präsenten der Jugendlichen, v.l. Dirk und
Nadine Stöckmann, Jan Lange

Buchvorstellung und Autorenlesung Vom Heiligen St. Florian zur Schwerpunktfeuerwehr Amelinghausen

Mit einer Präsentation des Buches über die Geschichte der Feuerwehr Amelinghausen ist der offizielle Verkauf des Buches von Rainer Schütze gestartet. Die Vorstellung mit Autorenlesung fand Mitte Juni auf Einladung des Herausgebers des Buches, der Samtgemeinde Amelinghausen, im Markthus in Amelinghausen statt.

Das 128-seitige Buch ist mit einer Auflage von 2000 Exemplaren in der Reihe „Dorfgeschichten“ erschienen und trägt den Titel „Freiwillige Feuerwehr – Vom Heiligen St. Florian zur Schwerpunktfeuerwehr Amelinghausen“.

Angefangen beim Heiligen St. Florian, über den Roten Hahn, bis hin zu dem Großen Brand in Amelinghausen im Jahr 1818, bei dem fast der gesamte Ort ein Opfer der Feuerbrunst wurde. Hieraus resultierend die Entstehung der Pflichtfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr in dem Heideort, die sich heute als Schwerpunktfeuerwehr Amelinghausen präsentiert. Über diese interessanten Geschichten berichtet der Autor im vorliegenden Buch

Was macht die Wildsau im Waldbad? Was hat die Feuerwehr Amelinghausen mit der britischen Rheinarmee zu tun? Wie haben sich die Einsätze der Feuerwehr in den letzten Jahrzehnten verändert? Die Feuerwehren sind ebenfalls ein Träger der Dorfgemeinschaft, das Straßenfest auf dem Jungfernstieg ist vielen Bürgern bekannt, aber was hat es mit dem Sauerfleisch in der Osternacht auf sich? Wie ist das „Haus der Feuerwehr“ 1975 mit großer Eigenleistung entstanden? Wie steht die Feuerwehr heute da?

Hierüber gibt das Buch von Rainer Schütze Auskunft. Erhältlich ist das Buch zum Preis von 9,80 Euro in Amelinghausen bei der Tourist-Info, im Rathaus und bei der Bücherstube Krüger in der Lüneburger Straße 29.

Im Internet ist das Buch auf der Seite www.amelinghausen.de ebenfalls bestellbar.

Rainer Schütze
Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen



Jugendfeuerwehr Ochtmissen ist 50 Jahre jung – Zweitälteste Jugendfeuerwehr im Landkreis Lüneburg feiert mit vielen Gästen

Die Jugendfeuerwehr Lüneburg-Ochtmissen blickte am vergangenen Wochenende mit einem Empfang und anschließender Feierstunde auf 50 erfolgreiche Jahre mit aktiver Jugendarbeit zurück. Damit ist Ochtmissen nach Lüdershausen die zweite Jugendfeuerwehr im Landkreis Lüneburg gewesen.

Für den Empfang mit vielen Gästen von Kreis- und Stadtfeuerwehr sowie aus Politik und Verwaltung hatte der amtierende Jugendfeuerwehrwart Marc-Michael Pols extra den Festsaal des Schützenhauses angemietet und mit seiner Jugendfeuerwehr ein wunderbares Programm gestaltet. Dabei kamen auch Ochtmissens erster Jugendwart und ehemaliger Ortsbrandmeister Herbert Wolf sowie natürlich die Jugendfeuerwehr zu Wort. Derzeit haben die Ochtmisser leider etwas mit Personalnot zu kämpfen.

Durch das Glück, dass alle prägenden Jugendfeuerwehrwarte aus 50 Jahren als Gäste dabei sein konnten, berichtete jeder von ihnen aus seiner Amtszeit. Parallel dazu wurden archivierte Bilder aus den entsprechenden Jahren „an die Wand geworfen“. Besonders eindrucksvoll waren dabei

die Worte von Herbert Wolf. Er berichtete davon, dass er und seine Freunde schon 1946 in den Umgang mit der Pumpe eingewiesen wurden, um im Einsatzfall die Aktiven unterstützen zu können. Im Jahre 1962 erfolgte dann die offizielle Gründung der Jugendfeuerwehr Ochtmissen, die damals noch nicht zu Lüneburg eingemeindet war. Das geschah erst im Jahre 1974. Zehn Jahre später ging die Ortsfeuerwehr im 4.Löschzug der Schwerpunktfeuerwehr Lüneburg-Mitte auf. Die Jugendfeuerwehr blieb als aktiver und auch stützender Teil der Dorfgemeinschaft vor Ort bestehen.

In vielen Grußworten der Gäste kam zum Ausdruck, welche Bedeutung das frühe soziale Engagement im Ehrenamt für junge Menschen in einer demokratischen Gesellschaft habe. Übereinstimmend kam die Kreativität und Vielseitigkeit der Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren zum Ausdruck. Mahnend wies Stadtbrandmeister Matthias Kleps, als derzeit ältestes aktives Mitglied in Lüneburg, auf die notwendige und ernsthafte Förderung der Jugendarbeit bei den Feuerwehren hin. Gerade auf der Landes –und Bundesebene sei es erforderlich, künftig durch die Politik auch ganz neue und kreative Impulse zu setzen, damit die Attraktivität des besonderen Ehrenamtes „Feuerwehr“ weiterhin zuverlässig erhalten bleibe. Mit dem Betrieb von Jugend- und auch Kinderfeuerwehren werde aus Sicht der Feuerwehren sehr viel Zeit und Engagement investiert. Das zeige auch die großartige Jugendarbeit in Ochtmissen. Dennoch sei durch die wichtige Phase von Ausbildung und Berufseinstieg eine häufige Belastung für ein weitergehendes Engagement in der aktiven Abteilung nicht immer ohne



Schwierigkeiten möglich. Das bestätigten auch die beiden 16 jährigen Gymnasiasten Marco Kubicki und Robin Brustmann in ihren beeindruckenden Grußworten der Jugendfeuerwehr. G8-Abitur, ganztägige Schulbetreuung und weitere Hobbies seien für viele Kameradinnen und Kameraden heute kaum noch „unter einen Hut“ zu bringen. Darunter leide im Jubiläumsjahr auch die Jugendfeuerwehr in Ochtmissen. Von ehemals 15 Mitgliedern zur Zeit ihres eigenen Eintritts seien momentan nur noch sechs Kameraden übriggeblieben. Einige seien durch Studium und Berufswahl weggezogen oder in den aktiven Dienst übertreten. Junge Mitglieder zu finden, sei auch im stark gewachsenen Stadtteil derzeit nicht so einfach und sie stellten sich selbst die offene Frage, weshalb und ob die Jugendfeuerwehr vielleicht nicht attraktiv genug sei. Dabei würden sie selbst die Entscheidung für die Jugendfeuerwehr auch heute noch für richtig halten. So sprach Robin u.a. davon, dass man durch die attraktive und vielseitige Freizeitgestaltung sowie den, für den Erfolg unbedingt notwendigen, Teamgedanken auch eine Menge zu sozialer Verantwortung gelernt und bisher immer sehr viel Spaß in der Gemeinschaft der Jugendfeuerwehr gehabt habe.

Diesen Punkt griff auch Jugendfeuerwehrwart Pols auf und freute sich über einige Neuzugänge aus der, im vergangenen Jahr gegründeten, Kinderfeuerwehr-Gruppe der „Ochtmissen Löschzwerge“, die in einigen Wochen die Jugendfeuerwehr verstärken sollen. Auch eine Arbeitsgemeinschaft „Feuerwehr“ in der Christianischule stütze die Hoffnung auf neuen Nachwuchs, um

den Fortbestand in Ochtmissen zu gewährleisten. Der Wettkampferfolg mit vielen vorderen Plätzen in den vergangenen Jahren und dem Gesamtsieg beim Kreiszeltlager 2010 zeige, dass Stimmung und Engagement in Ochtmissen passen.

Von dem Spaß auf dem Zeltlager konnte man sich bei einem, durch Jugendfeuerwehrmitglieder selbst gestalteten und nahezu professionell bearbeiteten, etwa 20 minütigen Film überzeugen, der auch die ganze Bandbreite moderner Jugendarbeit bei den Feuerwehren widerspiegelte. Pols bat zudem, im ganzen Stadtteil Kreideberg /Ochtmissen aktiv Jugendliche zwischen dem 10. und 16. Lebensjahr auf die Mitarbeit im Team der Jugendfeuerwehr anzusprechen. Der engagierte Jugendwart bedankte sich ebenfalls bei seinem starken Unterstützerteam und natürlich seinen Jugendlichen. Denn auch Betreuer würden von ihren Jugendlichen eine unglaubliche Menge lernen und schöne Erfahrungen für ihr ganzes Leben mitnehmen.

Markus-Björn Peisker, PS Fw. Lüneburg
Fotos: Christian Braun, Feuerwehr Lüneburg



JF Lüneburg Ochtmissen im Jubiläumsjahr:
Betreuer vlnr: JFW Marc- Michael Pols, Herbert Wolf, Marcello Nossa, ehem. JFW. Heiko Behrens, stv. JFW'in Julia Kröger

Kinderfeuerwehr sorgt für Ordnung

Da sollte man meinen „jeder Mensch weiß, dass man seinen Müll nicht unachtsam auf die Straße schmeißt“ dachten sich wohl auch die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Zeetze. Als sie vor kurzem ihren Ort von Müll und Dreck befreien wollten, haben sie nicht damit gerechnet, dass in den drei Stunden etwa 50 kg Unrat ans Tageslicht kämen.

Die fünf bis sechs Säcke voll Müll (unter anderem auch leere Flaschen, Zigarettenschachteln und Hygieneartikel) wurden beim Recyclinghof abgegeben.

Zur Belohnung spendierte Kinderfeuerwehrwart Jan Lange den fleißigen Helfern ein Eis.



Claudia Harms
Pressegruppe
Gemeindefeuerwehr Amt
Neuhaus

Kinderfeuerwehr Zeetze nach
getaner Arbeit

Brandschutzerzieher im Schulzentrum Scharnebeck

Am letzten Samstag waren die Brandschutzerzieher der Samtgemeindefeuerwehren Scharnebeck zu Gast im Schulzentrum. Mit der Unterstützung des Schulleiters Herr Griebel und des Projektleiters und Referendar Nigel Lonsdale konnten die Brandschutzerzieher unter der Leitung von Ralf Harst die Brandschutzerziehung vertiefen. Um die Brandschutzerziehung für jede Jahrgangsstufe interessant zu gestalten, konnten im Chemieraum viele Versuche erarbeitet und ausprobiert werden.

Durch die Ausarbeitung von Herrn Lonsdale wurden den Teilnehmern viele Grundlagen für die Unterrichtsvorbereitung übermittelt und neue Ideen für die Brandschutzerziehung gefunden.

Mandy Knorr,
stellv. Samtgemeindepressewartin
Samtgemeinde Scharnebeck

Jugend übt mit der großen Feuerwehr

Für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Amelinghausen ging ein Traum in Erfüllung. Einmal mit den Aktiven der Feuerwehr eine gemeinsame Übung durchziehen und auch den Eltern zeigen, was man in der Feuerwehr alles gelernt hat.

Ortsbrandmeister Uwe Meyer hatte mit seiner Führungsmannschaft ein Schadenfeuer in der neuen Lopautalhalle angenommen und die gesamte Feuerwehr zur Übung eingeladen. Die Jugendlichen wurden mit den erwachsenen Feuerwehrleuten auf die Fahrzeuge verteilt und man rückte aus. Was für eine Aufregung bei den Kids! Eine Gruppe musste die Wasserentnahmestelle an der Lopau vorbereiten und die Schlauchleitung zur Lopautalhalle legen. Eine andere Gruppe war für die Löscharbeiten an der Halle zuständig. Aus insgesamt 10 Strahlrohren wird das Löschwasser auf die Halle gespritzt, immer in Zusammenarbeit von der Jugendfeuerwehr und den aktiven Kräften. Man sah den Jugendlichen die Begeisterung förmlich an. Ein junger Feuerwehrmann brachte es auf den Punkt: „Das war cool“.

Das anschließende gemeinsame Grillen mit den aktiven Feuerwehrleuten und den Eltern war dann am Haus der Feuerwehr schon fast Nebensache für die jungen Feuerwehrkids.

Text: Rainer Schütze, Pressewart
der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen
Fotos: Christoph Hinrichs



Volksbank Lüneburger Heide übergibt 500 € an die Nachwuchsabteilungen – Jugendfeuerwehr feierte 25-jähriges Jubiläum

Eine großzügige Spende der Volksbank Lüneburger Heide für die Jugendfeuerwehr Vögelsen rundete den Festtag für die Brandschützer ab. Falk Fedders von der Volksbankniederlassung Bardowick über-reichte einen Scheck über 500 €, dass Geld wurde für die Beschaffung eines Waldbrandkoffers eingesetzt. Den Kontakt zur Volksbank hatte Vögelsens stellvertretender Ortsbrandmeister Kai Rosenhagen bereits im vergangenen Jahr hergestellt, dort war man sofort begeistert von der Idee, diesen Koffer zur Schulungszwecken für den Nachwuchs anzuschaffen.

Jugendfeuerwehrwartin Theresa Rosenhagen und ihr Stellvertreter Henrik Düffert nahmen den Spendenscheck entgegen. Herr Bals von der Firma Bals Brandschutz, die die Veranstaltung mit ihrem Brandschutzdemoanhänger unterstützten, hatte den Waldbrandkoffer gleich mitgebracht und konnte diesen ebenfalls an die Feuerwehr Vögelsen überreichen.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Freuen sich über die Spende der Volksbank Lüneburger Heide v.l. Herr Bals von Bals Brandschutz, Ortsbrandmeister Hartwig Sommer, Falk Fedders von der Volksbank, Jugendwartin Theresa Rosenhagen und ihr Stellvertreter Henrik Düffert.

Projekttag der Jugendfeuerwehr mit der Grundschule Soderstorf

Am 13.06.2012 führten die Betreuer der Jugendfeuerwehr Soderstorf den 2. Projekttag mit der 4. Klasse der Grundschule durch. Morgens um 10 Uhr wurden wir in der Grundschule mit lautem Hallo von den Schülern begrüßt und starteten auch sogleich in die erste Stunde. Wir begannen mit einer Theoriestunde in der Schule, wo wir die Aufgaben der Feuerwehr vorstellten. Wir besprachen auch das Verhalten im Brandfall, wie man sich vor einem Brand schützen kann, die Notrufnummern sowie das Absetzen eines Notrufes und diskutierten über praktische Erfahrungen. Nebenbei konnten wir aufzeigen, dass wirklich jeder in der Freiwilligen Feuerwehr mitmachen kann - und dass wir bereits in der Jugendfeuerwehr neben viel Spaß, Spielen und Ausflügen, eine breitgefächerte Feuerwehrausbildung vornehmen.

Nach einem kurzen Spiel auf dem Schulhof ging es dann in das Feuerwehrhaus

Soderstorf, in dem wir einen Raum vernebelt hatten, durch den die Kinder wie bei einem Brand durchkriechen konnten. Anschließend zeigten wir den Kindern die Fahrzeuge und die Feuerwehrgeräte. Nach einer kleinen Pause ging es dann mit einem Benzinbrand weiter, den die Kinder unter Aufsicht mit einem Feuerlöscher löschen durften. Zum Schluss ging es noch über einen Parcours mit Kübelspritze und vielen Spielen rund um die Feuerwehr, bevor wir die Kinder dann mit den Feuerwehrfahrzeugen wieder zur Schule zurück fuhren.

Der Tag hat uns Betreuern wieder viel Spaß gemacht: die Grundschulkinder haben toll mitgemacht und hoffentlich viel Wissenswertes über die Feuerwehr mit nach Hause genommen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Projekttag!

Kerstin Barz für die
Jugendfeuerwehr Soderstorf



Großzügige Spende für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Vögelsen

Über eine Spende von 809,96 € durfte sich kürzlich die Kinder- und Jugendfeuerwehr Vögelsen freuen. Friseurmeisterin Kirsten Strunk aus Vögelsen hatte anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums Kunden und Freunde zur einer kleinen Feier eingeladen und, anstatt Geschenke um eine Spende für die Kinder- und Jugendfeuerwehr gebeten. Rund 600 € kamen an diesem Tag zusammen, der restliche Betrag kam in den letzten Wochen bis zur Übergabe Mitte November zustande.

Jugendfeuerwehrwartin Theresa Rosenhagen und Ortsbrandmeister Hartwig Sommer nahmen die Spende stellvertretend für die Nachwuchsabteilungen in Empfang und bedankten sich für diese tolle Förderung der Jugendarbeit der Feuerwehr Vögelsen. Das Geld soll für neue Übungsgeräte und zur Freizeitgestaltung verwendet werden. Gut angelegtes Geld, wie alle Beteiligten fanden.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Freude bei der Spendenübergabe: v .l. Jugendfeuerwehrwartin Theresa Rosenhagen, Kirsten Strunk und Ortsbrandmeister Hartwig Sommer.

Weihnachtsbasteln in der Feuerwehr

Am vergangenen Freitag und Samstag trafen sich die Floriansjünger aus Dellien und Preten um gemeinsam weihnachtliche Gestecke zu basteln.

Das ganze Dorf, Familie, Bekannte und Freunde lud man am Samstagnachmittag ein, um sich bei Weihnachtsmusik auf die besinnliche Jahreszeit einzustimmen. Neben Keksen, Kaffee und Tee hatte jeder die Möglichkeit, sein eigenes Gesteck zu basteln. Das Zusammensein, selbst kreativ zu werden und zu dekorieren, bereitete allen viel Freude.

Es wurden in diesen zwei Tagen 70 große und kleine Gestecke angefertigt und in Preten und Dellien verkauft.

Mila Schack
Jugendsprecherin Dellien
Stellv. Gemeindejugendsprecherin

(Das Bild zu dem Bericht befindet sich auf der Seite 45, unten.)

„Früh übt sich“ Jugendfeuerwehren üben Umgang mit dem Feuerlöscher

Am Freitag den 13 Juni 2012 trafen sich die Jugendfeuerwehren Drögnnindorf, Oldendorf/Luhe und Wetzen zu einem gemeinsamen Übungsdienst.

Auf den Dienstplan stand: „Der Umgang mit dem Feuerlöscher“. Zunächst gab es eine kurze theoretische Unterweisung durch den Jugendwart Frank Ständer. Er erklärte die Funktion eines Feuerlöschers und wie man damit ein Feuer bekämpfen kann.

Dann begann die praktische Ausbildung mit 20 ausgesonderten Feuerlöschern.

Es wurden kleine Feuer entfacht und jeder Jugendliche durfte nach sachkundiger Anleitung ein Feuer mit einem Feuerlöscher löschen.

Der Abend klang bei Bratwurst und netten Gesprächen aus. Solche Übungen sollen in Zukunft regelmäßig auf dem Dienstplan der Jugendfeuerwehren stehen. Dieses stärkt den Zusammenhalt der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren.

Bericht eingesandt von
Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen



Die Teilnehmer an der Ausbildung am Feuerlöscher



Die Floriansjünger
aus Dellien und
Preten mit ihren
gemeinsam
gebastelten
weihnachtlichen
Gestecken

(Der Bericht
befindet sich auf
Seite 44, unten)

Jugendfeuerwehr besucht Ausbildungsseminar im Weserbergland

Zu einem besonderen Ausbildungsseminar reiste die Jugendfeuerwehr Westergellersen von 23. bis 26. August nach Bodenwerder ins Weserbergland. Der Kontakt kam durch persönliche Verbindungen zustande. Bereits kurz nach der Ankunft konnten die Jugendlichen einen spannenden Ernstfall beobachten, der so im Flachland nicht vorkommt. Ein Gleitflieger war an einem Berg hang abgestürzt und musste von der Feuerwehr aus seiner misslichen Lage befreit werden.

In den folgenden Tagen sollte es spannend und interessant weitergehen. So wurde an der Weser mit einem Tanklöschfahrzeug eine Wasserversorgung aufgebaut. Höhepunkt hierbei war die anschließende Bedienung des Wasserwerfers auf dem Fahrzeugdach. An einer weiteren Station wurde der Gerätewagen erklärt und mit einem Hebekissen ein Transporter angehoben. Es wurde das korrekte Tragen, Zusammenbauen und Aufstellen der Feuerwehrleiter geübt wie auch das Anbringen von Rettungsknoten. Interessant waren die gezeigten Experimente und Brandvorführungen. So wurde zum Beispiel erklärt, dass einige flüssige Brennstoffe nicht mit Wasser zu löschen sind oder welche Auswirkung eine Mehlstaubexplosion haben kann.

Klaus Kleinecke

Das macht Spass!
Bedienung eines Wasserwerfers auf dem Fahrzeugdach.

Auch technische Geräte die für einen Verkehrsunfall benötigt werden wie Spreitzer und Rettungsschere wurden gezeigt und konnten unter Anleitung ausprobiert werden.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung kam auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Mit der Draisine wurde eine alte Eisenbahnstrecke abgefahren und an einer Kletterwand konnte man sein Geschick beweisen. Mit zwei Paddelbooten und einem Motorschlauchboot ging es auf große Wesertour. Die Boote wurden oberhalb von Polle ins Wasser gelassen. Von dort aus ging es dann ca. 12 km die Weser abwärts. Nach zahlreichen Wasserschlächten, kräftigem paddeln, Rundfahrten mit dem Motorboot und schwimmen in der Weser kamen alle nach 3 Stunden wieder in Bodenwerder an. Die abendliche Schnitzeljagd hat leider nicht so geklappt wie geplant, da die zweite Gruppe nicht den richtigen Weg fand. Trotzdem war es sehr lustig. Genauso wie die Abfahrten auf der Sommerrodelbahn.

Es war ein rundum gelungenes Ausbildungsseminar und wird sicherlich in den nächsten Jahren wiederholt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern für die geleistete Arbeit.



Zwei Tage im Feuerwehrhaus – Ausbildungswochenende der Jugendfeuerwehr Bleckede

Am vergangenen Wochenende war viel Action im Feuerwehrhaus Bleckede: Die Jugendfeuerwehr absolvierte einen 24-Stunden-Dienst.

Sechs Betreuer hatten das Programm für die Sechzehn Jugendlichen ausgearbeitet. Der Dienstplan umfasste alle Themen des Feuerwehralltags: Gerätekunde, Unterrichte, praktische Ausbildung und Dienstsport.

Zwischendurch hatten die Organisatoren kleine „Einsätze“ vorbereitet um den Unterricht aufzulockern. Jugendfeuerwehrwartin Sina Bera erklärt: „Es gab nur unspektakuläre Einsätze wie Fehlalarme einer Brandmeldeanlage oder Personensuche. Wir haben komplett auf Großeinsätze verzichtet – die Jugendlichen sollten keinem Einsatzstress ausgesetzt werden.“

Die Verpflegung wurde gemeinsam im Feuerwehrhaus eingenommen und der Unterrichtsraum wurde zum Schafsaal umfunktioniert. Damit die Jugendlichen ausreichend Schlaf bekommen verzichtete das Jugendwarte-Team auf Nachtaktivitäten.

Am Sonntagvormittag konnten sich die Jugendlichen wie echte Feuerwehrmänner fühlen: Die Abschlussübung in einer Kiesgrube beinhaltete die Ausbildungsthemen des Vortages. Um das Holzfeuer zu bekämpfen achteten die Betreuer wieder auf Sicherheit: „An den Strahlrohren standen zusätzlich Erwachsene und der Sicherheitsabstand zum Feuer war für den reduzierten Wasserdruck fast zu groß. Aber das störte die Nachwuchseinsatzkräfte nicht.“

Nach dem Mittag war der 24-Stunden-Dienst beendet. Sina Bera berichtete von viel positivem Feedback: „Einige Jugendliche bedankten sich kurz nach dem Dienst für das tolle Wochenende“. Das Danke-schön kam über Facebook – auch Jugendfeuerwehrwarte müssen sich auf neue Kommunikationswege einstellen ...

Carsten Schmidt
Stadt-Pressewart



Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr für Dennis Bölte aus
Vögelsen – Joana Kliewer aus Mechtersen neue stellvertretende
Gemeindejugendfeuerwehrwartin der Samtgemeinde Bardowick

Im Rahmen der letzten Jugendwartsitzung des Jahres 2012 der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick wurde der scheidende stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwart Dennis Bölte aus Vögelsen mit dem Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

In seiner Laudatio würdigte Lüneburgs Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz die Verdienste Böltes zum Wohle der Jugendfeuerwehr. So war Dennis Bölte von 2000 bis 2003 als stellvertretender Jugendfeuerwehrwart eine treibende Kraft bei der Wiederaufnahme

des Dienstbetriebes der Jugendfeuerwehr Vögelsen, der bis dahin ruhte. Bereits seit 1996 bekleidet er das Amt des Schriftführers der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick, im Jahr 2009 übernahm er zusätzlich den Posten des stellvertretenden Gemeindejugendfeuerwehrwartes. Sichtlich überrascht nahm Bölte die Ehrung entgegen und verabschiedete sich gleichzeitig von seinen Kameraden. Wegen eines Wohnortwechsels kandidierte Bölte nicht für eine weitere Amtszeit.

Zur neuen stellvertretenden Gemeindejugendfeuerwehrwartin und Schriftführerin wurde Joana Kliewer gewählt. Joana Kliewer ist bereits seit dem letzten Jahr Jugendfeuerwehrwartin der Feuerwehr Mechtersen. Einstimmig wurde sie in ihre neuen Ämter gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch Gemeindejugendfeuerwehrwart Jan Schäfer und seine weiteren Stellvertreter Volker Roggendorf und Uwe Wedemann.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Stefan Schulz (r.) überreichte Dennis Bölte das Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum – Im Durchschnitt über 140 Stunden Dienst geleistet

Fast alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum waren zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit ihren Eltern im Barumer Gasthaus Flindt erschienen. Als weitere Gäste konnte Jugendfeuerwehrwart Edgar Steinbach Barums Bürgermeister Torsten Rödenbeck, Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, Gemeindejugendfeuerwehrwart Jan Schäfer, eine Abordnung des SC Barum sowie die Ortsbrandmeister Jürgen Lehmann aus Barum und Björn Mennrich aus Horburg begrüßen.

Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum bestand zum 31.10.2012 aus 16 Mitgliedern, davon kommen zwölf Jungen und ein Mädchen aus Barum und drei Jungen aus Horburg.

In seinen Jahresbericht konnte Edgar Steinbach von 49 Dienstabenden oder anderen Veranstaltungen berichten. Diese ergaben pro Person 141,5 Stunden, die sich in 99,5 Stunden praktische Ausbildung, 15 Stunden theoretische Ausbildung und 27 Stunden allgemeiner Jugendarbeit aufteilten. Ferner wurde an drei Tagen das Gemeindezeltlager in Mechtersen besucht.

Vier Jugendliche haben zudem die Jugendflamme der Stufe 1 erworben.

Auch für 2013 hat man sich einiges vorgenommen, so laufen bereits die Planungen für das Sommerzeltlager in Büsüm.

Bei den Wahlen wurden Tobias Wieckhorst zum Jugendsprecher, Wanja Lohmeyer zum stellvertretenden Jugendsprecher und Hannes Lodders zum Schriftführer gewählt. Die beste Dienstbeteiligung hatte, wie schon im Jahr zuvor, Tobias Wieckhorst mit 89,80 Prozent, gefolgt von Leon Steinbach (85,71 Prozent) und Niklas Lohrs (85 Prozent). Alle Drei erhielten als Dank einen Gutschein.

Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann und Gemeindejugendfeuerwehrwart Jan Schäfer bedankten sich bei den Betreuern für die geleistete Arbeit und wünschten Allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



(hinten v.l.) Bürgermeister Torsten Rödenbeck, Jugendfeuerwehrwart Edgar Steinbach, Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann und Gemeindejugendfeuerwehrwart Jan Schäfer gratulierten (vorne v.l.) Schriftführer Hannes Lodders, Jugendsprecher Tobias Wieckhorst und seinem Stellvertreter Wanja Lohmeyer zur Wahl.

Erstmals das Landeszeltlager besucht – Handorfer Feuerwehrynachwuchs zieht positive Bilanz – Stabile Mitgliederzahlen

Zufrieden konnten Handorfs Jugendfeuerwehrwart Christoph Mennerich und sein Betreuerenteam auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Mühle“ auf das nun bald abgelaufene Jahr zurück blicken. Trotz immer mehr Anforderungen im schulischen Bereich, so wie den wachsenden Freizeitangeboten, blieben die Mitgliederzahlen stabil.

Aus derzeit sieben Mädchen und fünfzehn Jungen besteht die Jugendfeuerwehr Handorf. Von insgesamt 58 Betreuungstagen wurden an 25 Tagen feuerwehrtechnische Ausbildung, 9 Tage Ferienfreizeit und an 5 Tagen Orientierungsmärsche durchgeführt, der Rest bestand aus allgemeiner Jugendarbeit.

Erstmals wurde das Landeszeltlager in Wolfshagen am Harz besucht, Schriftführer Tom Brettschneider berichtete hierzu ausführlich über sieben ereignisreiche Tage. Ein Besuch im Salü, eine Bosseltour durch Handorf, ein Besuch des Scharnebeckers Kletterwaldes, sowie die Ausrichtung des Osterfeuers und des eigenen Orientierungsmarsches rundeten ein erfolgreiches Jahr ab.

Auf Kontinuität setzten die Jugendfeuerwehrmitglieder auch bei den Wahlen: Jugendsprecher Steffen Osse und Schriftführer Tom Brettschneider wurden in ihren Ämtern bestätigt, neu gewählt wurde der stellvertretende Jugendsprecher Wyneken Klippe.

Für die beste Dienstbeteiligung erhielten Jan und Nils Truelsen, sowie Wyneken Klippe jeweils einen Gutschein.

Handorfs Bürgermeister Peter Herm sprach allen Betreuern für das große Engagement einen großen Dank aus und sicherte weiterhin, wo immer es auch geht, die Unterstützung der Gemeinde Handorf zu. Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, Gemeindejugendwart Jan Schäfer und Handorfs stellvertretender Ortsbrandmeister Ulrich Fischer schlossen sich diesen Worten an.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Jugendfeuerwehrwart Christoph Mennerich (l.) und seine Stellvertreterin Meike Mennerich bedankten sich bei (v.l.) Wyneken Klippe, Nils und Jan Truelsen für die beste Dienstbeteiligung.



„Was machst du da mit der Säge - überhaupt, wo ist dein kleiner Bruder?“ „Hi, hi – ich hab’ jetzt zwei Halbbrüder!“



„Nein, du bekommst keine Trommel. Du brüllst wie alle anderen auch!“



Impressum

21. Jahrgang
Löscheimer Nr. 39

Ausgabe: Februar 2013
Auflage: 450 Exemplare

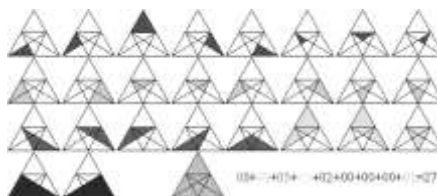
Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:
Natascha Brassat
Jürgenstorfer Straße 09 B
21379 Lüdersburg
Tel.: 0171 – 5 40 46 56

E-Mail-Adresse:
Loescheimer@kjf-lueneburg.de

**Einsendeschluss für den
nächsten Löscheimer:**
26. April 2013

Rätsellösung von Seite 29:
 $8+8+5+3+2+1=27$ Dreiecke



Löscheimerausgabe Nr. 39, Februar 2013
Loescheimer@kjf-lueneburg.de
Nächster Einsendeschluss: 26. April 2013

Gitterrätsel

T	A	N	K	L	O	E	S	C	H	F	A	H	R	Z	E	U	G	A	I	S	W
R	Z	M	I	L	E	F	F	A	T	S	V	E	R	T	E	I	L	E	R	W	E
H	Y	D	R	A	N	T	N	Y	U	K	B	L	I	F	U	R	T	O	N	G	T
O	I	B	R	A	N	D	R	Q	F	G	W	M	E	L	D	E	R	S	U	L	T
R	M	W	L	E	L	W	Z	U	M	I	S	C	H	E	R	G	F	Z	I	A	B
D	S	T	R	A	H	L	R	O	H	R	H	C	G	R	E	D	H	M	L	P	E
N	S	A	M	M	E	L	S	T	U	E	C	K	H	P	Y	C	F	A	H	Y	W
A	I	P	G	V	X	S	E	P	K	U	E	B	E	L	S	P	R	I	T	Z	E
T	E	E	Z	T	A	S	N	I	E	W	P	Y	I	E	A	M	A	D	R	I	R
S	S	T	E	C	K	L	E	I	T	E	R	G	O	S	A	U	G	K	O	R	B
P	R	F	U	N	K	G	E	R	A	E	T	L	F	R	Y	P	C	Y	W	I	E
K	L	R	W	S	T	U	E	T	Z	K	R	U	E	M	M	E	R	H	I	N	B

Folgende Begriffe „rund um die Feuerwehr“ findet Ihr in dem o. g. Buchstabengitter. Die Begriffe können entweder von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben oder diagonal gelesen werden.

Alarm
Brand
Drehleiter
Einsatz
Funkgeraet
Handlampe
Helm
Hydrant

Kuebelspritze
Loeschzug
Melder
Notruf
Sammelstueck
Saugkorb
Saugschlauch
Staffel

Standrohr
Steckleiter
Strahlrohr
Stuetzkruemmer
Tankloeschfahrzeug
Verteiler
Wettbewerbe
Zumischer

VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!